

Fabasoft AG 2014/2015

6 Monats-Bericht 1. April – 30. Sep. 2014
6 Months Report 1 April – 30 Sep 2014



Fabasoft[®]

DAS UNTERNEHMEN IN ZAHLEN

in TEUR	30.09.2014	30.09.2013	Veränderung
Umsatzerlöse	12.364	12.134	1,9%
Ergebnis vor Ertragsteuern	800	1.143	-30,0%
EBIT (Betriebsergebnis)	770	1.153	-33,2%
EBITDA	1.527	1.975	-22,7%
Periodenergebnis	485	928	-47,7%
Eigenkapital	11.933	12.601	-5,3%
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	1.484	-1.577	194,1%
Endbestand der liquiden Mittel	12.032	11.273	6,7%
Mitarbeiter, jeweils zum Stichtag	206	199	3,5%
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in EUR)	0,10	0,20	-50,0%

KEY DATA

in EUR tsd	30/09/2014	30/09/2013	Change
Sales revenue	12,364	12,134	1,9%
Result before income taxes	800	1,143	-30,0%
EBIT (operating result)	770	1,153	-33,2%
EBITDA	1,527	1,975	-22,7%
Result for the period	485	928	-47,7%
Equity	11,933	12,601	-5,3%
Cash flows from operating activities	1,484	-1,577	194,1%
Cash and cash equivalents at end of period	12,032	11,273	6,7%
Employees, as at 30/9	206	199	3,5%
Basic earnings per share (in EUR)	0.10	0.20	-50,0%

INHALTSVERZEICHNIS

Unternehmen in Zahlen	3
Leistungsprofil	6
Über den Fabasoft Konzern	6
Geschäftsmodell	8
Produktportfolio	8
Halbjahreskonzernlagebericht	14
Bericht über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	14
Bericht und Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung	16
Chancen- und Risikobericht	26
Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	36
Konzernzwischenabschluss	38
Konzerngesamtergebnisrechnung	38
Konzernzwischenbilanz	42
Konzerngeldflussrechnung	44
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	46
Anhang zum Konzernzwischenabschluss	48
Bilanzeit	58
Bericht über die prüferische Durchsicht	60
Impressum	62

TABLE OF CONTENTS

Key Data	3
Performance Profile	7
About the Fabasoft Group	7
Business Model	9
Product Portfolio	9
Six-month management report	15
Report on the earnings, finances and assets situation	15
Report, forecasts and other statements regarding future developments	17
Opportunities and risks	27
Significant transactions with related companies and persons	37
Consolidated Interim Financial Statement	39
Consolidated Statement of Comprehensive Income	39
Consolidated Interim Balance Sheet	43
Consolidated Cash Flow Statement	45
Consolidated Statement of Changes in Equity	47
Notes to the Consolidated Interim Financial Statements	49
Responsibility Statement	59
Report on the auditors' review	61
Imprint	63

LEISTUNGSPROFIL

Über den Fabasoft Konzern

Fabasoft ist ein europäischer Softwarehersteller und Cloud-Anbieter mit über 25 Jahren Erfahrung im Dokumentenmanagement. Die Softwareprodukte von Fabasoft sorgen für das einheitliche Erfassen, prozessorientierte Bearbeiten, sichere Aufbewahren und kontextsensitive Finden aller digitalen Geschäftsunterlagen. Diese Funktionalitäten werden sowohl im Rahmen von On-Premises-Installationen in den Rechenzentren der Kunden als auch als SaaS- und Cloud-Services genutzt.

Fabasoft digitalisiert und beschleunigt Geschäftsprozesse, sowohl im Wege informeller Zusammenarbeit (Collaboration) als auch durch strukturierte Workflows – unternehmensintern und über Organisations- und Ländergrenzen hinweg. Unsere Kunden profitieren durch orts- und geräteunabhängigen Zugriff, schnellere und wirtschaftlichere Arbeitserledigung sowie durch verbesserte Nachvollziehbarkeit (Compliance).

Über eine leistungsfähige, agile Entwicklungsumgebung werden basierend auf den Fabasoft Produkten kundenspezifische Anpassungen, Fachanwendungen und Branchenlösungen umgesetzt. Die so entwickelte Fabasoft eGov-Suite ist die führende Anwendung für elektronische Aktenführung im öffentlichen Sektor im deutschsprachigen Raum.

Der Konzern ist mit Tochtergesellschaften in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Großbritannien und den USA vertreten. Darüber hinaus unterhält das Unternehmen Vertriebs- und Projektpartnerschaften in diesen und weiteren Ländern. Die Fabasoft AG mit Sitz in Linz, Österreich, agiert in der Unternehmensgruppe als Konzernverwaltung.

PERFORMANCE PROFILE

About the Fabasoft Group

Fabasoft is a European software manufacturer and cloud provider with over 25 years of experience in document management. Fabasoft's software products ensure the consistent capture, process-oriented handling, secure storage and context-sensitive finding of all digital business documents. These functions are used in both on-premises installations in customer data processing centres, as well as SaaS and cloud services.

Fabasoft digitalises and accelerates business processes in the course of informal collaborations and structured workflows both within companies and beyond organisational limits and national frontiers. Our customers benefit through access that is independent of both location and equipment, faster and more cost-efficient work completion, and improved compliance.

Via an efficient and flexible development environment, special customer modifications, specialist applications and branch solutions are implemented on the basis of Fabasoft products. The Fabasoft eGov-Suite, which was developed in this manner, is the leading application for electronic records management in the public sector within the German-speaking region.

The Group is represented by subsidiaries in Germany, Austria, Switzerland, Great Britain and the USA. Furthermore, it maintains sales and project partnerships in these and other countries. Fabasoft AG, with its headquarters in Linz, Austria, acts as the Group's administrative body.

Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell des Fabasoft Konzerns umfasst den Vertrieb eigener Softwareprodukte und Cloud-Services sowie die Erbringung damit in Zusammenhang stehender Dienstleistungen. Produkte, Online-Services und Dienstleistungen werden sowohl an private Auftraggeber als auch an Kunden der öffentlichen Hand verkauft. Im Bereich der öffentlichen Auftraggeber bildet die erfolgreiche Teilnahme an Vergabeverfahren einen wesentlichen Bestandteil der Vertriebstätigkeit, speziell im Neukundengeschäft. Thematisch geht es dabei meist um elektronisches Akten- und Vorgangsmanagement sowie E-Government-Lösungen. Im privaten Sektor werden vor allem die Themen Zusammenarbeit (Business-to-Business-Collaboration), digitale Geschäftsprozesse und elektronische Akten (beispielsweise Personalakten) adressiert.

Der Marktzugang erfolgt sowohl direkt mit eigenen Vertriebs- und Dienstleistungsorganisationen als auch gemeinsam mit Vertriebs- und Umsetzungspartnern. Das Direktgeschäft erfolgt vorwiegend über die eigenen Ländergesellschaften in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Diese Gesellschaften verfügen auch über eigene Projektorganisationen. Diese übernehmen bei Bedarf die Generalunternehmerschaft bei der Projektumsetzung und realisieren Zusatz- und Folgeprojekte. Darüber hinaus ist das Unternehmen bestrebt, in neuen Geografien Vertriebs- und Umsetzungspartnerschaften mit lokalen Anbietern auf- und auszubauen.

Ausgehend vom Anforderungsprofil der Kunden kommen entweder die Enterprise Produkte aus dem Fabasoft Konzern (Fabasoft Folio, Fabasoft eGov-Suite, Mindbreeze Enterprise Search und Fabasoft app.telemetry), die Fabasoft Cloud oder auch hybride Modelle zum Einsatz. Die Enterprise Produkte laufen entweder auf den Systemen der Kunden oder werden als Software-as-a-Service (SaaS) Leistungen durch Fabasoft oder durch Partner betrieben. Ein neues Vermarktungsmodell stellen darüber hinaus „Appliances“ dar: In diesem Modell werden standardisierte Gesamtsysteme (Hardware und Software) in unterschiedlichen Leistungskategorien vorkonfektioniert und den Kunden für die Nutzung in ihren Rechenzentren gegen eine Jahresgebühr und auf eine definierte Laufzeit zur Verfügung gestellt. Das erste Angebot aus dem Fabasoft Konzern in dieser Kategorie stellt Mindbreeze InSpire dar.

Fabasoft®

PRODUKT PORTFOLIO

Fabasoft Folio

Fabasoft Folio ist ein europäisches Business-Softwareprodukt für die sichere Erfassung, Ordnung und Aufbewahrung aller digitalen Dokumente, Geschäftsunterlagen und Geschäftsakten im Unternehmen (Electronic Content Management, Records Management und Case Management) sowie für die informelle Zusammenarbeit (Collaboration) und für die Digitalisierung von Geschäftsprozessen (Workflow). Fabasoft Folio sorgt für mehr Transparenz und Nachvollziehbarkeit zur Erfüllung von Compliance-Anforderungen bei digitalen Geschäftsprozessen.

Kunden haben die Wahlfreiheit, Fabasoft Folio auf einer Microsoft-Windows-Plattform zu installieren und zu betreiben, oder auf einer Open-Source-Software-Plattform (Linux). Fabasoft Folio überzeugt besonders durch die effiziente Modellierung und Umsetzung von individuellen, contentzentrierten Fachanwendungen und Geschäftsprozessen auf dem breiten Leistungsspektrum der Standardproduktfunktionalität mit größtmöglicher Flexibilität, Geschwindigkeit und Lösungsqualität.

Fabasoft eGov-Suite

Die Fabasoft eGov-Suite ist das in zahlreichen europäischen Ländern bewährte und im deutschsprachigen Raum führende Produkt für elektronische Aktenführung (E-Akte) in der öffentlichen Verwaltung. Dokumente werden in der Fabasoft eGov-Suite erfasst, bearbeitet, lückenlos dokumentiert, revisionssicher gespeichert und mittels Workflow weitergeleitet. Das Produkt gelangt auf Ebene von Zentralverwaltungen (Bundesministerien und Bundesbehörden), Landes- und Kantonalverwaltungen sowie Kommunalverwaltungen für die Beschleunigung, Effizienz- und Transparenzsteigerung von Verwaltungsvorgängen zum Einsatz. Die Fabasoft eGov-Suite bildet somit auch das Rückgrat von bürgernahen E-Government-Verfahren. Das Produkt basiert auf internationalen Standards und Normen und wurde von den Verwaltungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz für den Einsatz im öffentlichen Bereich evaluiert und zertifiziert. Die Fabasoft eGov-Suite basiert auf Fabasoft Folio.

Business Model

The Fabasoft Group's business model includes distributing its own software and cloud services, as well as providing related services. Products, online services and other services are sold to both private customers and public sector customers. In the public sector, successful participation in tender procedures is an essential part of its distribution activities, especially in new business. The subject is typically electronic file and workflow management, as well as e-government solutions. In the private sector, the focus is on business-to-business collaboration, digital business processes and electronic records (e.g., personnel records).

Fabasoft addresses the market both directly, through its own sales and service organisations, and in collaboration with sales and implementation partners. Its direct business is predominantly through own subsidiaries in Germany, Austria and Switzerland. These companies also have their own project organisations. Where required, these organisations assume the general contractorship for project implementation and implement additional and subsequent projects. In addition, the company seeks to establish and develop sales and implementation partnerships with local providers in new geographies.

Based on the customers' requirements profile, either the Fabasoft Group's enterprise products (Fabasoft Folio, Fabasoft eGov-Suite, Mindbreeze Enterprise Search and Fabasoft app.telemetry), the Fabasoft Cloud or even hybrid models are selected. Enterprise products run either on the customer's systems, or as Software-as-a-Service (SaaS) services operated by Fabasoft or partners. "Appliances" are a new marketing model: Within this model, standardised turnkey systems (hardware and software) of various performance categories are pre-installed and made available to customers for use in their datacentres for an annual fee and a defined term. The first Fabasoft Group offering in this category is Mindbreeze InSpire.

PRODUCT PORTFOLIO

Fabasoft Folio

Fabasoft Folio is a European business software product for secure electronic content management, records management and case management for all digital data, and also for informal collaboration and the digitisation of workflow. Fabasoft Folio ensures greater transparency and traceability in fulfilling compliance requirements in digital business processes.

Clients can choose between installing and running Fabasoft Folio on a Microsoft Windows platform or on an open source platform (Linux). Fabasoft Folio is particularly convincing thanks to the efficient modelling and implementation of individual, content-centric specialist applications and business processes on the broad performance spectrum of the standard product functionality with the greatest possible flexibility, speed and solution quality.

Fabasoft eGov-Suite

Fabasoft eGov-Suite is a proven product in a wide range of European countries and a leading product in the German-speaking world for electronic records management in the public sector. Documents are collated, processed, comprehensively documented and stored so that they are audit-proof, and forwarded using workflows. The product is used to increase the speed, efficiency and transparency of administrative processes in central administrations (federal ministries and federal administrations), and regional and local authorities. Fabasoft eGov-Suite is the backbone of citizen-oriented e-government processes. The product is based on international standards and has been evaluated and certified by administrative authorities in Germany, Austria and Switzerland. Fabasoft eGov-Suite is based on Fabasoft Folio.

Fabasoftware app.telemetry

Fabasoftware app.telemetry misst das Ablauf- und Antwortzeitverhalten von Transaktionen in verteilten Softwareanwendungen und ermöglicht die Analyse dieser Daten im Kontext der jeweiligen Ausführungsschritte. Fabasoftware app.telemetry gibt den Verlauf einer Benutzeranfrage durch Server und Standorte wieder und zeichnet detaillierte Informationen über jede instrumentierte Anwendung (Service) auf. Solche Informationen sind beispielsweise die Ausführungszeit, die Verweilzeit innerhalb eines Services oder Gegenstand und Dauer einer Datenbankabfrage (Query). Dabei beschreibt Fabasoftware app.telemetry den entsprechenden Pfad durch das System, wodurch das Anwendungsmanagement, der User Support oder der Helpdesk die zeitkritischen Punkte schnell und zielgenau ausfindig machen und entsprechende Maßnahmen setzen kann.

Fabasoftware Mindbreeze Enterprise

Fabasoftware Mindbreeze Enterprise bietet eine professionelle Volltext-Suche für das rasche Finden von gesuchten relevanten Informationen. Für Fabasoftware Mindbreeze Enterprise existieren Konnektoren, um die Datenbestände aus der Fabasoftware eGov-Suite und Fabasoftware Folio zu indizieren und zu durchsuchen. Durch diesen einheitlichen Informationszugriff werden Zusammenhänge übersichtlich und einfach erkennbar dargestellt. Die bestehenden Benutzerrechte und der Applikationskontext bleiben dabei stets erhalten. Suchreiter und Facetten strukturieren die Ergebnisse und sorgen für einen raschen Überblick. Auf Suchresultate können Aktionen ausgeführt werden, sodass unmittelbar mit einem Treffer weitergearbeitet werden kann.

Mindbreeze InSpire

Mindbreeze InSpire bietet als Appliance (Hardware mit vorinstallierter Software) eine sofort einsatzbereite Lösung für die sichere unternehmensweite Informationssuche bei geringem Konfigurations- und Installationsaufwand. Die Appliance wird in die vorhandene IT-Infrastruktur eingebunden. Nach Konfiguration der Konnektoren für alle relevanten Unternehmensquellen wie beispielsweise E-Mail-Systeme, Dokumentenmanagementsysteme, Archive oder auch Fachanwendungen analysiert Mindbreeze InSpire die Daten semantisch, verknüpft diese und erstellt daraus einen Suchindex um Abfragen effizient zu beantworten. Neben der Suchfunktion ermöglicht es der von Mindbreeze entwickelte Editor durch Suchanwendungen, Informationen aus unterschiedlichen Bereichen zu verknüpfen und anzuzeigen. Die Informationen zu einem Thema werden dabei direkt z.B. als Dashboard angezeigt und nicht wie bei klassischen Suchabfragen als Trefferliste. Die Darstellung wird mit dem Editor individuell gestaltet. Im Editor steht eine Auswahl an Designelementen (Widgets) zur Verfügung, die ganz ohne Programmierkenntnisse nach Belieben kombiniert werden können. Damit können auch die unterschiedlichen Bedürfnisse der Fachabteilungen durch individuelle Suchanwendungen erfüllt werden. Darüber hinaus bietet Mindbreeze InSpire umfangreiche Schnittstellen damit Softwarehersteller, Softwareintegratoren und -entwickler, die bewährte Mindbreeze Technologie für die eigenen Produkte und Lösungen verwenden können. Die umfassenden Möglichkeiten von Mindbreeze InSpire besonders bei semantischer Suche und Suchanwendungen verbunden mit den – durch den Appliance-Charakter gegebenen – herausragend kurzen Implementierungszeiten qualifizieren das Produkt auch besonders gut als wesentlichen Baustein unternehmensinterner Private- und Hybrid-Cloud-Infrastrukturen.

Fabasoftware Cloud

In der Fabasoftware Cloud tauschen Unternehmen Geschäftsdaten aus und arbeiten mobil zusammen. Die Kernkompetenzen des Cloud-Dienstes liegen in drei Bereichen: Sicherheit, Suche und Service.

Sicherheit: Die Datenspeicherung erfolgt in drei Cloud-Lokationen: in Deutschland, in Österreich oder in der Schweiz. Die Daten werden an jeder dieser Lokationen synchron in zwei geographisch getrennten Rechenzentren gespeichert. Sowohl die Datenübertragung als auch die Datenspeicherung in den Rechenzentren ist verschlüsselt. Die Zusammenarbeit erfolgt in sogenannten „Teamrooms“. Ein Teamroom ist ein Online-Arbeitsbereich, zu dem nur explizit berechnigte Personen Zugang erhalten, die zur Zusammenarbeit eingeladen sind und sich sicher authentifizieren. Zwei-Faktor-Authentifizierung sowie die Anmeldung mit digitaler Identität schützen die Businessdaten vor unberechnigten Zugriffen. Mit der Fabasoftware Cloud agieren Unternehmen als Organisationen in der Cloud. Dies erlaubt die unternehmensweite Administration von Cloud-Ressourcen und Sicherheitseinstellungen, inklusive Abbildung der firmenspezifischen Organisationsstruktur in der Cloud.

Fabasoft app.telemetry

Fabasoft app.telemetry measures the performance of transactions in distributed software applications and allows the analysis of this data in the context of the respective use cases. Fabasoft app.telemetry forwards user queries to servers and locations, and records detailed information via every instrumented application (service) involved. Such information includes, for example, execution time, the time spent within a service or query and the duration of a database query. In this process Fabasoft app.telemetry describes the appropriate path through the system, allowing application management, user support or the help desk to quickly and precisely locate the time-critical points and take appropriate action.

Fabasoft Mindbreeze Enterprise

Fabasoft Mindbreeze Enterprise offers a professional full-text search feature for fast retrieval of relevant facts. Connectors exist for Fabasoft Mindbreeze Enterprise to support indexing and searching of and in data sets from the Fabasoft eGov-Suite and Fabasoft Folio. Unified access to information presents correlations in a clearly and easily recognisable way. The existing user rights and the application context are always kept. Search tabs and facets structure the results and provide a quick overview. Actions can be performed against search results, allowing the user to continue working immediately with one match.

Mindbreeze InSpire

Mindbreeze InSpire is an appliance (hardware and preinstalled software) that provides a turnkey solution for secure enterprise information searching with a low configuration and installation overhead. The appliance will be integrated into the existing IT infrastructure. After configuring the connectors for all relevant business sources, such as email systems, document management systems, archives, and specialist applications, Mindbreeze InSpire semantically analyses the data, generates links, and creates a search index to efficiently handle queries. In addition to the search feature, the editor developed by Mindbreeze, allows information from different areas found by search applications to be linked and viewed. Information on a specific topic is displayed directly, e.g., as a dashboard, and not as a hit list, unlike classical search queries. The view can be customised using the editor. The editor provides a selection of design elements (widgets) that can be arbitrarily combined without any programming knowledge. This means that varying needs in specialist departments can be met through individual search applications. In addition to this, Mindbreeze InSpire offers a complete set of interfaces, thus giving software manufacturers, software integrators and developers the ability to use proven Mindbreeze technology in their own products and solutions. The comprehensive possibilities offered by Mindbreeze InSpire – particularly for semantic search applications in connection with the amazingly short time needed for implementation due to its appliance character – make the product especially well-suited as an essential part of an enterprise's private and hybrid cloud infrastructure.

Fabasoft Cloud

In the Fabasoft Cloud, companies exchange business data and manage mobile collaboration. The core competence of the cloud service lies in the three areas of security, search functions, and service.

Security: Data is stored in three cloud locations: Germany, Austria and Switzerland. In each of these locations, the data is secured synchronously at two geographically separate computing centres. The data is encrypted both during transmission and during storage at the computing centre. Collaboration takes place in “team rooms”. A team room is an online workplace to which only users with explicit permission are allowed to enter upon invitation and after secure authentication. Two-factor authentication as well as login per digital identity protect the business data against unauthorised access. With the Fabasoft Cloud, businesses operate in the cloud as an organisation. This allows for business-wide administration of cloud resources and security configurations including reproduction of the specific organisational structure of the company in the cloud.



Suche: Die inkludierte Mindbreeze Suchfunktion durchsucht Informationen und Dokumenteninhalte in der Fabasoft Cloud. Damit findet die Benutzerin und der Benutzer über ein einfaches Suchfeld sofort das Wesentliche aus jenen Teamrooms, für die Zugriffsrechte erteilt wurden. Über kontextbezogene, dynamische Informationselemente (Filter) navigiert die Benutzerin oder der Benutzer effizient und rasch in den Informationen (geführte Navigation).

Service: Für Fabasoft Cloud Benutzerinnen und Benutzer steht der Support im Rahmen definierter Support Service Levels via Support-Button, Telefon und E-Mail zur Verfügung.

Mit der Zeitreise-Funktion haben Benutzerinnen und Benutzer die Möglichkeit, Dokumente und Metadaten zu bestimmten Zeitpunkten in der Vergangenheit zu betrachten. Darüber hinaus bietet die Fabasoft Cloud: Auditing, dynamische Wasserzeichen für Dokumente und die Modellierung von Geschäftsprozessen gemäß dem Standard BPMN 2.0.

Search: The Mindbreeze search function included in the service package sifts through the information and document contents stored in the Fabasoft Cloud. Therefore, with a simple search field, users can immediately find the relevant information from the team rooms for which they have been given access permissions. By way of contextual, dynamic information elements (filters), the user navigates quickly and efficiently through the information (guided navigation).

Service: For Fabasoft Cloud users, support is available via support button, telephone, and e-mail within the framework of specified support service levels.

The time-travel function gives users the ability to view the documents and metadata at a specific point in time in the past. Beyond that, the Fabasoft Cloud also offers auditing, dynamic watermarks for documents, and the modelling of business processes according to the BPMN 2.0 standard.

HALBJAHRESKONZERNLAGEBERICHT DES FABASOFT KONZERNS ZUM 30. SEPTEMBER 2014

1) Bericht über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1.1. Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/2015

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/2015 verzeichnete der Fabasoft Konzern Umsatzerlöse in der Höhe von 12,4 Mio. Euro (12,1 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres).

Bei einem EBITDA von TEUR 1.527 (TEUR 1.975 im Vergleichszeitraum des Vorjahres) lag das Betriebsergebnis (EBIT) bei TEUR 770 (TEUR 1.153 im Vergleichszeitraum des Vorjahres).

Die Eigenkapitalquote des Fabasoft Konzerns betrug zum Zwischenbilanzstichtag (30. September 2014) 52,5% (56,1% zum 30. September 2013). Der Bestand an liquiden Mitteln erhöhte sich auf TEUR 12.032 (TEUR 11.273 im Vergleichszeitraum des Vorjahres).

Der Fabasoft Konzern beschäftigte 206 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 30. September 2014 (199 zum 30. September 2013).

1.2. Zweites Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 (1. Juli 2014 – 30. September 2014)

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 (1. Juli 2014 – 30. September 2014) verzeichnete der Fabasoft Konzern Umsatzerlöse in der Höhe von TEUR 6.368 (TEUR 6.450 im Vergleichszeitraum des Vorjahres).

Bei einem EBITDA von TEUR 1.155 im zweiten Geschäftsjahresquartal 2014/2015 (TEUR 1.447 im Vergleichszeitraum des Vorjahres) lag das Betriebsergebnis (EBIT) bei TEUR 768 (TEUR 1.041 im Vergleichszeitraum des Vorjahres).

SIX-MONTH MANAGEMENT REPORT OF FABASOFT GROUP AS AT 30 SEPTEMBER 2014

1) Report on the earnings, finances and assets situation

1.1. Business report in the first six months of the fiscal year 2014/2015

In the first six months of the fiscal year 2014/2015 the Fabasoft Group recorded sales revenues of EUR 12.4 million (EUR 12.1 million in the corresponding period of the previous year).

With EBITDA at EUR 1,527 tsd (EUR 1,975 tsd in the corresponding period of the previous year) EBIT was EUR 770 tsd (EUR 1,153 tsd in the corresponding period of the previous year).

The equity ratio of the Fabasoft Group on the interim balance sheet as at 30 September 2014 was 52.5 % (56.1 % as at 30 September 2013). The balance of cash and cash equivalents increased to EUR 12,032 tsd (EUR 11,273 tsd in the corresponding period of the previous year).

The Fabasoft Group employed a workforce of 206 as at 30 September 2014 (199 as at 30 September 2013).

1.2. Second quarter of the fiscal year 2014/2015 (1 July 2014 – 30 September 2014)

In the second quarter of the fiscal year 2014/2015 (1 July 2014 – 30 September 2014) the sales revenues of the Fabasoft Group amounted to EUR 6,368 tsd (EUR 6,450 tsd in the corresponding period of the previous year).

With EBITDA at EUR 1,155 tsd in the second quarter of the fiscal year 2014/2015 (EUR 1,447 tsd in the corresponding period of the previous year) EBIT was EUR 768 tsd (EUR 1.041 tsd in the corresponding period of the previous year).

2) Bericht und Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

2.1. Ereignisse im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/2015

Fabasoft bei der 3rd Annual European Cloud Computing Conference in Brüssel

Am 9. April 2014 fand die „3rd Annual European Cloud Computing Conference“ in Brüssel statt. Die Veranstaltung stand im Zeichen einer Standortbestimmung von Cloud Computing als Motor für die Umsetzung des digitalen Binnenmarktes. Rund 200 Experten aus Politik, IT-Industrie und Wissenschaft diskutierten über die Zielsetzung der europäischen Harmonisierung von Cloud-Strategien einzelner Mitgliedsstaaten sowie über Cloud Computing-Lösungen als Innovationstreiber für die gesamte IT-Wirtschaft.

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann, Mitglied des Vorstandes der Fabasoft AG, gab im Rahmen seiner Präsentation „Mirror, Mirror on the wall, where is your data after all?“ einen Überblick über die aktuelle Situation am Cloud Computing Markt und diskutierte mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über die nächsten Schritte in der Entwicklung eines gemeinsamen europäischen Marktes für Cloud Computing.

Fachanwendung für die schweizerische Vollzugsstelle für den Zivildienst erstellt

Die Fachanwendung eZIVI wurde für die schweizerische Vollzugsstelle für den Zivildienst entwickelt. Die Einsätze der Zivildienst leistenden Personen und externen Partner werden nun über eine Webanwendung koordiniert. Im Rahmen der Fachanwendung eZIVI kommt erstmals auch zur Datenablage eine neue, dedizierte Fabasoft Fachanwendungsdomäne (GovData) des Eidgenössischen Departementes für Wirtschaft, Bildung und Forschung zum Einsatz. Die Plattform soll für die zentrale Datenablage verwendet werden.

Die Vollzugsstelle für den Zivildienst ZIVI gliedert sich in die Hauptabteilung Vollzug und die Abteilungen Ressourcen und Direktionsstab und gehört als Verwaltungsstelle zum Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung.

Fabasoft Cloud erhält renommierten europäischen Innovationspreis von Frost & Sullivan

Frost & Sullivan zeichnete die Fabasoft Cloud mit dem „2014 European Cloud Computing Product Innovation Leadership Award“ aus. Das internationale Beratungsunternehmen ist Initiator des Preises und begründete die Auszeichnung folgendermaßen: „Als hochsichere Business Cloud hat sich die Fabasoft Cloud zu einem Maßstab in der europäischen IKT-Industrie entwickelt, geschaffen von Europäern in Europa für Europäer. Fabasoft bietet verlässliche Software für die geschäftliche Zusammenarbeit inklusive exzellenter Sicherheitsmaßnahmen – damit kreierte das Unternehmen eine zuverlässige Cloud nach europäischen Standards.“ Die Preisverleihung fand am 14. Mai 2014 im Royal Garden Hotel in Kensington, London, statt.

Frost & Sullivan ist ein globales Beratungsunternehmen für Marktforschung und -analyse sowie Wachstumsstrategieberatung. Das Unternehmen arbeitet eng mit seinen Kunden zusammen, um visionäre Innovationen zu erarbeiten, die den globalen Herausforderungen und Wachstumsoptionen gerecht werden.

Hauptversammlung Fabasoft AG

Am 30. Juni 2014 fand die ordentliche Hauptversammlung der Fabasoft AG in den Räumlichkeiten des „Courtyard by Marriott Hotel“ in Linz statt. Im Rahmen der Präsentation gaben die Mitglieder des Vorstandes einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013/2014. Die Tagesordnungspunkte wurden im Anschluss ausführlich diskutiert. Alle Beschlüsse wurden mit großer Mehrheit gefasst.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Fabasoft AG vom 30. Juni 2014 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2013/2014 eine Dividende von EUR 0,42 je dividendenberechtigte Stückaktie auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende erfolgte – abzüglich 25 % Kapitalertragssteuer, soweit hierfür keine steuerliche Ausnahme von der Einhebung der Steuer vorgesehen ist – am 10. Juli 2014 durch Gutschrift bei den depotführenden Kreditinstituten. Als Zahlstelle fungierte die Österreichische Kontrollbank AG. Die Stückaktien der Fabasoft AG wurden ab 3. Juli 2014 ex Dividende gehandelt.

2) Report, forecasts and other statements regarding future developments

2.1. Events in the first six months of the fiscal year 2014/2015

Fabasoft at the 3rd Annual European Cloud Computing Conference in Brussels

The “3rd Annual European Cloud Computing Conference” took place in Brussels on 9 April 2014. The event focused on how cloud computing drives the realisation of the digital internal market. Some 200 experts from politics, the IT industry and science discussed the objective of European harmonisation of the cloud strategies of the individual member states, and cloud computing solutions as an innovation driver for the entire IT industry.

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann, member of the Fabasoft AG Managing Board, provided an overview of the current situation in the scope of his keynote, titled “Mirror, Mirror on the wall, where is your data after all?” and discussed the next steps towards developing a common European market for cloud computing with the attendees.

Professional application developed for the Swiss community service implementation office

eZIVI is a professional application that was developed for the Swiss community service implementation office. The deployment of persons in community service and external partners is now coordinated using a web application. In the scope of the eZIVI application, a new dedicated professional application domain by Fabasoft (GovData) for the Swiss department of Trade, Education and Research is being deployed for the first time. The platform will be used as a centralised data repository.

The Community service implementation office (ZIVI) is broken down into the main department Implementation, and the departments Resources and Management; as an administrative office, it is part of the Swiss department of Trade, Education and Research.

Fabasoft Cloud wins renowned Frost & Sullivan European innovation prize

Frost & Sullivan awarded The Fabasoft Cloud the “2014 European Cloud Computing Product Innovation Leadership Award”. The international consultancy is the initiator of the prize and justified the award as follows: “As a high-security business cloud, the Fabasoft Cloud has become a benchmark in the ICT industry, created by Europeans, in Europe, for Europeans. Fabasoft offers reliable software for B2B collaboration, including excellent security measures – this has helped the company to create a reliable cloud in compliance with European standards.” The award ceremony took place on 14 May 2014 at the Royal Garden Hotel in Kensington, London.

Frost & Sullivan is a global consultancy for market research, analysis and growth strategy advice. The company cooperates closely with its customers to develop visionary innovations that do justice to global challenges and growth opportunities.

Fabasoft AG Annual General Meeting

On 30 June 2014, the Fabasoft AG Annual General Meeting was held at the “Courtyard by Marriott Hotel” in Linz. In the scope of the presentation, the members of the Managing Board gave an overview of the most significant events and developments in the fiscal year 2013/2014. The items on the agenda were then discussed in detail. All resolutions were accepted with a large majority.

At the Fabasoft AG Annual General Meeting held on 30 June 2014 it was agreed to pay out a dividend of EUR 0.42 per share entitled to dividend for the fiscal year 2013/2014. The dividend was paid – less 25 % capital gains tax, unless there is a provision for tax exemption – on 10 July 2014 in the form of a credit entry at the depositary bank. The Österreichische Kontrollbank AG acted as the paying office. The individual Fabasoft AG shares have been traded ex dividend from 3 July 2014.

Schweizerische Bundesverwaltung

Die Schweizerische Bundesverwaltung, vertreten durch das Bundesamt für Bauten und Logistik, war mit der Fabasoft Schweiz AG in Verhandlungen betreffend die mehrjährige budgetäre Unterlegung von Bestandskundenprojekten rund um den Einsatz der Fabasoft eGov-Suite in der Schweizerischen Bundesverwaltung getreten. Insbesondere ging es dabei um Softwarepflege, Dienstleistungen und in geringerem Maße Neulizenzen. Zu diesem Zweck wurde ein Budgetrahmen von bis zu CHF 40 Mio. ohne Abrufgarantie für den Zeitraum bis längstens 31.12.2019 vorgesehen. Für diesen Rahmen hat das Bundesamt für Bauten und Logistik am 1.9.2014 eine Mitteilung des Zuschlages an die Fabasoft Schweiz AG veröffentlicht. Dieser Zuschlag hat Rechtskraft erlangt, da innerhalb der Einspruchsfrist von 20 Tagen nach Bekanntmachung kein Einspruch erfolgte.

Mindbreeze im Gartner Magic Quadrant für Enterprise Search vertreten

Mindbreeze wurde als einziges Unternehmen im Gartner „Magic Quadrant for Enterprise Search“ im Quadranten „Challengers“ positioniert. Die amerikanische Analystengruppe Gartner Inc. bewertet darin marktrelevante Anbieter anhand von Kriterien wie Marktdurchdringung, Innovations- und Umsetzungsstärke. Diese Evaluierung zählt zu den weltweit einflussreichsten Marktanalysen im Feld von Enterprise Search Software.

Einführung der Fabasoft eGov-Suite in der Bayerischen Staatskanzlei

Die Bayerische Staatskanzlei hat ihre Aktenverwaltung auf die Fabasoft eGov-Suite umgestellt. Innerhalb von nur zwei Monaten erfolgten die behördenspezifischen Anpassungen sowie die Produktivsetzung im Bayern-Verbund. Im Zuge der Produktivsetzung erfolgte auch die Migration von mehr als einer Million Geschäftsobjekten samt Inhaltsdokumenten aus den Altbeständen.

Mindbreeze InSpire ist Trend-Setting Product 2014

Mindbreeze wurde für die Appliance Mindbreeze InSpire mit dem „Trend-Setting Product“-Award des US-Magazins KMWorld ausgezeichnet. Mindbreeze InSpire beeindruckte die Jury mit dem klaren Fokus auf den Kundennutzen sowie einer hohen Anwenderfreundlichkeit für die Benutzerinnen und Benutzer kombiniert mit einer einfachen Handhabung für die Unternehmens-IT. Die Jury wählte aus über 650 Produkten die Gewinner aus.

Bayerische Justiz führt die E-Akte in der Verwaltung des Amtsgerichts Dachau ein

Das Amtsgericht Dachau ist das erste Amtsgericht in Bayern, das zur elektronischen Aktenbearbeitung in seiner Verwaltungsabteilung übergeht. Es ist geplant, dass auch die bayerischen Gerichte und Staatsanwaltschaften folgen sollen. Dies soll die Arbeit innerhalb der jeweiligen Verwaltung vereinfachen und langfristig alle Verwaltungen miteinander vernetzen.

In einer Allianzvereinbarung haben sich die Behörden des Freistaats Bayern Ende 2012 zusammengeschlossen, um die elektronische Akte in den Verwaltungen der bayerischen Behörden und Gerichte einzuführen. Bereits im Juni 2013 hat das Bayerische Staatsministerium der Justiz mit der Einführung der elektronische Akte von Fabasoft und des elektronischen Laufwegs (Workflow) begonnen.

Entlastung der Posteingangsstelle durch intelligente Klassifizierung

Die Wüstenrot Datenservice GmbH hat sich im August 2014 für Mindbreeze InSpire entschieden. Mindbreeze InSpire wird eingesetzt, um Briefe und E-Mails zu klassifizieren und automatisiert an den richtigen Fachbereich in der Bausparkasse Wüstenrot AG und der Wüstenrot Versicherungs AG weiterzuleiten. Mindbreeze InSpire ermöglicht dies durch „selbstlernende“ semantische Algorithmen.

Die Wüstenrot Gruppe bietet ein breit gestreutes Angebot in den Bereichen Wohnen, Mobilität, Bildung, Gesundheit, Vorsorge und Pension sowie Sparen und Vermögen.

s.Oliver nutzt Mindbreeze als Suche in unterschiedlichen Datenquellen

Die Unternehmenszentrale von s.Oliver hat im September 2014 entschieden, Mindbreeze als neue Enterprise Search Lösung einzuführen. Dafür wurde Mindbreeze InSpire (Appliance) in die bestehende Infrastruktur integriert und mittels Konnektoren an die benötigten Datenquellen angebunden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können nun im Mitarbeiterportal, in SAP, in Fileshares und in Webseiten mit nur einer Suchabfrage nach Informationen suchen.

s.Oliver zählt zu den führenden Mode- und Lifestyleunternehmen in Europa. Insgesamt führt das Unternehmen 278 eigene Stores, 402 Stores zusammen mit Partnern und ist in 3.047 Shop-in-Shops sowie auf 3.876 Flächen vertreten. International ist s.Oliver in über 30 Ländern erhältlich.

Swiss Federal Administration

The Swiss federal administration, represented by the Federal Office for Property, Construction and Logistics, opened negotiations with the Fabasoft Schweiz AG concerning the multi-annual budgetary backing for projects with existing customers involving the use of the Fabasoft eGov-Suite in the Swiss federal administration. In particular, this was concerning software maintenance, service, and to a lesser extent, new licences. To this end, it is planned to provide a budget framework of up to CHF 40 million without demand guarantee for the period of up to December 31, 2019 at the latest. The Federal Office for Property, Construction and Logistics published an award of contract notice in this concern on September 1, 2014. The contract went into legal effect after no objection was filed within the 20-day limit after publication of the notice.

Mindbreeze represented in Gartner's Magic Quadrant for Enterprise Search

Mindbreeze is the only company positioned in the "Challengers" quadrant in Gartner's Magic Quadrant for Enterprise Search. The Gartner Inc. analyst group in America assesses relevant vendors on the basis of criteria like market penetration, strength of innovation and ability to execute. This evaluation is considered one of the most influential market analyses worldwide in the field of enterprise search software.

Implementation of the Fabasoft eGov-Suite in the Bavarian State Chancellery

The Bavarian State Chancellery has started using the Fabasoft eGov-Suite for their file management system. Within only two months, the specific adaptations for the government agency had been completed and the system was running in productive operation within the network of Bavarian authorities. In the course of commencing productive operation, more than one million business objects including content documents were also migrated into the system from the archives.

Mindbreeze InSpire is Trend-Setting Product 2014

Mindbreeze was distinguished with the Trend-Setting Product Award from the US-magazine KMWorld for its Mindbreeze InSpire application. Mindbreeze InSpire impressed the jury with its clear focus on benefits for the customer as well as its high degree of user-friendliness combined with easy operation for the company IT department. The jury chose the winner from among more than 650 products.

Bavarian Ministry of Justice introduces the e-file in the administration of the Dachau District Court

The Dachau District Court is the first district court in Bavaria to introduce electronic case file processing in its administrative department. It is planned for the Bavarian courts and offices of public prosecution to follow. This will simplify work within each respective administrative department and in the long term, all administrative departments will be connected with each other.

In an alliance agreement signed at the end of 2012, the authorities of the Free State of Bavaria had joined together to introduce electronic file management in the administrative departments of the Bavarian authorities and courts. In June of 2013, the Bavarian State Ministry of Justice had already begun with the introduction of the electronic file management system from Fabasoft and the electronic workflow.

Reducing the workload for incoming mail through intelligent classification

The Wüstenrot Datenservice GmbH chose to go with Mindbreeze InSpire in August of 2014. Mindbreeze is being utilised to automatically forward letters and e-mails to the correct department per electronic workflow in the Bausparkasse Wüstenrot AG (Wüstenrot Home Savings and Loan) and the Wüstenrot Versicherungs AG (Wüstenrot Insurance). Mindbreeze InSpire makes this possible by using "self-learning" semantic algorithms.

The Wüstenrot group provides a wide range of services in the areas of living, mobility, education, health, retirement and pension plans, as well as savings and asset management.

s.Oliver uses Mindbreeze for searching in various data sources

The s.Oliver company headquarters chose to introduce Mindbreeze as their new enterprise search solution in September of 2014. For this, the Mindbreeze InSpire appliance was integrated into the existing infrastructure and linked with the relevant data sources using connectors. The staff can now search for information in the employee portal, in SAP, in file shares and in web sites with a single search query.

s.Oliver is one of the leading fashion and lifestyle companies in Europe. Altogether, the company runs a total of 278 stores of its own, 402 partner stores, and is represented in 3,047 shop-in-shops as well as on 3,876 sales floors. Internationally, s.Oliver is available in more than 30 countries.

Universitätsspital Basel mit Fabasoft Folio ausgestattet

In Zusammenarbeit zwischen dem Fabasoft Business Solution Partner CSC Switzerland GmbH, dem ICT-Ressort des Universitätsspitals Basel für die Klinik Kardiologie und der Fabasoft Schweiz AG erfolgte in einem ersten Schritt die Einführung von Fabasoft Folio. Das Einführungsprojekt umfasste als Case Management Lösung auch die Integration von medizinischen Maschinendaten – Informationen, die typischerweise nach Abschalten der Geräte sonst unwiderruflich verloren gehen.

Das Universitätsspital Basel USB gehört zu den führenden medizinischen Zentren der Schweiz mit hohem international anerkanntem Standard. Es ist einer der größten Arbeitgeber der Nordwestschweiz. Rund 6.000 Mitarbeitende aus 75 Nationen sorgen für die medizinische Betreuung von über einer Million Menschen.

2.2. Produkte, Forschung und Entwicklung

Fabasoft Folio

Ein Schwerpunkt im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/2015 lag in der Entwicklung eines Konzepts sowie in der Umsetzung der Basistechnologie für sogenannte „Scenario Based Rooms“. Diese erlauben die Erstellung von speziellen Teamrooms für ganz bestimmte Nutzungsszenarien wie z.B. ein Scrum-Projekt oder eine Personalaktenablage.

Für diese Teamrooms ist es möglich, eigene Sicherheitskonzepte mit selbst definierten Rollen (z.B. Product Owner, Scrum Master, Scrum Team) zu erstellen. Die Basistechnologie erlaubt es befugten Benutzerinnen und Benutzern aus den Fachabteilungen, Anpassungen und Konfigurationen vorzunehmen, die bisher nur für Systemadministratoren möglich waren. Die konkreten Freiheitsgrade werden dabei von der jeweiligen Lösung (z.B. digitale Personalakte) definiert.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Weiterentwicklung der digitalen Personalakte sowie die Migration auf das Konzept der „Scenario Based Rooms“. Sie bietet damit ein neues Sicherheitskonzept sowie eine hohe Flexibilität für Fachabteilungen bei der Konfiguration der Lösung. Die Funktionalität für den Import von Personalakten-Stammdaten aus einem HR-System (z.B. SAP HR) wurde optimiert und die Funktionalität zur Erstellung von Personaldokumenten auf Basis von Vorlagen unter Nutzung von sogenannten DocProperties umgesetzt. Damit können Metadaten (z.B. Vorname, Nachname, Sozialversicherungsnummer, etc.) automatisch in die Dokumente übernommen und somit der Aufwand für die Erstellung minimiert werden.

Im Bereich User-Interface wurden zahlreiche Verbesserungen in den Anwendungsfällen und bei der Browser-Integration umgesetzt sowie die Unterstützung für Windows Phone 8.1 im Browser neu entwickelt und verfügbar gemacht. Darüber hinaus war die Optimierung der Synchronisation von Dateien und Ordnern Schwerpunkt der Entwicklung. Zusätzlich wurden Update Rollups für die Version 2013 und 2014 mit zahlreichen Detail-Verbesserungen bereitgestellt.

Fabasoft eGov-Suite

Schwerpunkt im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/2015 war die Umsetzung von Userstories im Bereich der Usability. Ein eigener Bearbeitungsmodus erleichtert die Verwaltung von sehr vielen Adressaten und langen Adressatenlisten. Darüber hinaus erfolgten Vereinfachungen in der Behandlung von externen Links, Formularen, Menüs und Kontextmenüs sowie von Workflow-Aktivitäten. Fabasoft legt großen Wert auf eine offene und dialogorientierte Abstimmung der Entwicklungsplanung mit den Kunden. Das erhaltene Kundenfeedback fließt in die Entwicklungsarbeiten an der Fabasoft eGov-Suite ein und trägt somit zur Qualitäts- und Akzeptanzsteigerung wesentlich bei. Neben den Entwicklungstätigkeiten wurden Upgrade-Projekte auf die Versionen 2012, 2013 und 2014 bei Großkunden unterstützt.

Fabasoft app.telemetry

Das app.telemetry-Entwicklungsteam legte den Fokus im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/2015 auf die Erweiterung und Optimierung der Anwendungsmöglichkeiten von Fabasoft app.telemetry basierend auf Kundenrückmeldungen und Erkenntnissen aus dem Fabasoft SaaS-Cloud Betrieb. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Analyse von einer großen Anzahl Requests und der entsprechenden konsolidierten grafischen Auswertung.

The University Hospital Basel equipped with Fabasoft Folio

In collaboration between the Fabasoft Business Solution Partner CSC Switzerland GmbH, the ICT department of the cardiologic clinic at the Basel University Hospital and the Fabasoft Schweiz AG, a first step has been taken in the implementation of Fabasoft Folio. As a case management solution, the implementation project also includes the integration of medical machine data – information that would otherwise typically be lost permanently when the machines are turned off.

The University Hospital Basel (Universitätsspital Basel, or USB) is one of the leading medical treatment centres in Switzerland, recognized internationally for its high standards. It is one of the largest employers in Northwestern Switzerland. About 6,000 staff members from 75 countries provide medical care to more than one million people.

2.2. Products, research and development

Fabasoft Folio

One focus in the first half of the fiscal year 2014/2015 was on the development of a strategy and on implementing a basic technology for “Scenario Based Rooms”. They allow special team rooms to be created for specific use scenarios, e.g., a Scrum project, or a Human Resources file depository.

It is also possible to create special security concepts with self-defined roles (e.g. Product Owner, Scrum Master, Scrum Team). The fundamental technology allows authorized users in the technical departments to adapt configurations that have previously only been accessible for administrators. The concrete extent of the permissions is defined by the respective solution (e.g. a digital personnel file).

Further areas focuses were on the on-going development of the digital personnel file as well as the migration to the concept of the Scenario Based Rooms. This offers a new security concept as well as a high level of flexibility for the technical departments in the configuration of the solution. The functionality for importing personnel file master data from an HR system (e.g. SAP HR) was optimised, and the functionality for creating personnel documents on the basis of templates using DocProperties was implemented. This means that metadata (e.g. first name, family name, social security no., etc.) can be automatically transferred to the documents, thus minimising the overhead for authoring these documents.

Numerous improvements to the applications were made concerning the user interface and implemented for browser integration, and support for Windows Phone 8.1 in the browser was developed from scratch and released. Beyond that, optimisation of file and folder synchronisation was another area of focus in development. In addition, update rollups for versions 2013 and 2014 with numerous improvements to detail were released.

Fabasoft eGov-Suite

The focus in the first half of the fiscal year 2014/2015 was the implementation of user stories in the area of usability. An editing mode of its own simplifies the administration of very large numbers of addressees and long addressee lists. Beyond that, the handling of external links, forms, menus and context menus as well as workflow activities was simplified. Fabasoft attaches great importance to an open and dialog-oriented coordination of development planing with the customer. The customer feedback thus gathered flows into the development of Fabasoft eGov-Suite and therefore makes a significant contribution towards increasing the quality and acceptance of the solution. In addition to development activities, upgrade projects to the 2012, 2013 and 2014 versions were supported at major customers.

Fabasoft app.telemetry

In the first half of the fiscal year 2014/2015, the app.telemetry development team placed its focus on extending and optimising the application options of Fabasoft app.telemetry based on customer feedback and lessons learned from Fabasoft SaaS Cloud operations. The emphasis was put on the analysis of a large number of requests and the respective consolidated graphical evaluation.

Fabasoft Cloud

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/2015 wurden in der Fabasoft Cloud zahlreiche weitere Verbesserungen in den Bereichen einfacher und barrierefreier Bedienung (Usability und Accessibility) sowie in der sicheren Nutzung der Fabasoft Cloud umgesetzt. So können Anwenderinnen und Anwender in der Fabasoft Cloud ihre Dateilisten in einer Detailansicht betrachten bzw. bearbeiten. Diese Form der Listendarstellung erlaubt u.a. das Einblenden beliebiger Spalten sowie die Anwendung von mehrfachen Sortierungen und Gruppierungen. Daten können – ähnlich wie in einer Tabellenkalkulation – direkt in den Spalten geändert werden. Eine weitere Ansicht erlaubt die übersichtliche Darstellung von Informationen in Form eines Dashboards wie z.B. die relevanten Informationen für Administratoren von Cloud-Organisationen. Über die so genannte „Zeitreise“ wird eine historische und übersichtliche Darstellung eines Teamrooms, eines Ordners oder eines Dokuments geboten, die es erlaubt, intuitiv Informationen einzusehen und gegebenenfalls auf einen historischen Stand zurückzusetzen. Die Anzeige und Auswahl von Werkzeugen wurde optimiert, sodass der Zugang zu den wichtigsten Aktionen bei eingeblendeten Werkzeugen stets gegeben ist. Für die Publikation von in der Fabasoft Cloud gespeicherten öffentlichen Daten baute das Entwicklungsteam die Funktion der „Öffentlichen Links“ so aus, dass den Empfängern die Information nun auch ohne ein Fabasoft-Cloud-Konto direkt zur Verfügung steht. Dokumente werden dabei als PDF-Vorschau angeboten, Videos können direkt abgespielt oder eine Ordnerstruktur mit navigierbaren Elementen angeboten werden.

Neben Optimierungen im Webbrowser-Client in Bezug auf die barrierefreie Verwendung erfolgten im Berichtszeitraum die Erstellung des Leitfadens „Barrierefreie Cloud“ und die Publikation durch die „EuroCloud Austria“. Für die mobilen Plattformen Apple iOS und Android wurden die Anwendungen neu gestaltet und produktiv genommen. Diese stehen im Apple iTunes Store bzw. über Google Play zur Verfügung.

Für die verschlüsselte Speicherung von Dateien wurde gemeinsam mit der TU Graz ein Konzept entwickelt und ein erster funktionaler Prototyp umgesetzt. Die sichere Zusammenarbeit mehrerer Organisationen in der Cloud wird dabei durch dedizierte Security-Server der beteiligten Organisationen sichergestellt.

Mindbreeze

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/2015 stand die Weiterentwicklung von Mindbreeze InSpire im Mittelpunkt. Besonderes Augenmerk lag auf der Entwicklung einer „selbstlernenden Dokumentenklassifizierung“. Damit ist es möglich, ohne zusätzlichen Wartungsaufwand Dokumenteninhalte Themen semantisch zuzuordnen (klassifizieren). Dadurch können beispielsweise in Posteingangsstellen die Eingangsdokumente automatisch an die zuständige Stelle weitergeleitet werden. Mindbreeze InSpire ermöglicht dies durch eine intelligente Kombination von komplexen semantischen Algorithmen.

Im Berichtszeitraum erfolgte auch die Weiterentwicklung von Suchanwendungen für das Gesundheitswesen sowie die Umsetzung von Konnektoren für medizinspezifische Informationsquellen und Formate. Im Gesundheitswesen versteht Mindbreeze InSpire gängige Fachthesauri wie ICD-10 und Formate wie ClaML (die beispielsweise von gängigen Terminologieservices verwendet werden).

Auch Verbesserungen im Bereich der User Experience wurden vorangetrieben. Anwenderinnen und Anwender haben nun die Möglichkeit, oft benötigte und favorisierte Suchabfragen im Web Client zu speichern und zu teilen, darüber hinaus können Suchabfragen in Form von Suchreitern angelegt werden, um der Anwenderin und dem Anwender personalisierte Sichten auf ihre bzw. seine Informationen anzubieten.

2.3. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Zwischenbilanzstichtag

Lt. Abtretungsvertrag vom 21. Oktober 2014 wurden 10% der Geschäftsanteile der Mindbreeze GmbH, gehalten von Andreas Dangl, an die Fabasoft AG abgetreten. Die Fabasoft AG hält somit 65% des Stammkapitals der Mindbreeze GmbH.

Ansonsten traten nach dem 30. September 2014 keine wesentlichen Ereignisse für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss ein.

Fabasoft Cloud

In the first half of the fiscal year 2014/2015, the Fabasoft Cloud saw numerous improvements regarding easy and barrier free use (usability and accessibility) and the secure use of the Fabasoft Cloud. Thus users in the Fabasoft Cloud can now view and edit their file lists in a detailed view. This list view mode enables the user to display arbitrary columns, and to use multiple sorting and grouping options. Data can be entered directly in the columns – like in a spreadsheet. Another view allows information to be displayed in the form of a dashboard, such as information relevant for administrators in cloud organisations. With the “time travel” function, a historical and well-organized overview of a team room, folder or document can be called up, making it possible to grasp the information intuitively and, if desired, reset it to a previous state. The view and selection of tools was also optimised so that the most important actions for the displayed tools is provided at all times. For publication of public data stored in the Fabasoft Cloud, the development team expanded the “public links” function so that the recipients can now access the information directly even without a Fabasoft Cloud account. Thus a PDF preview of the documents is provided, videos can be played directly, and a file structure with navigable elements is offered.

Apart from improvements in the accessibility and usability of the web-browser client, the “Barrierfree Cloud” guidelines was created during the report period and then published by “EuroCloud Austria”. The applications for the Apple iOS and Android mobile platforms were redesigned and released for productive operation. These are now available in the Apple iTunes Store and via Google Play, respectively.

Together with the Graz University of Technology, a concept for the encrypted storage of files was developed and realised in a first functional prototype. The secure collaboration of multiple organisations in the Cloud in the process is guaranteed by dedicated security servers of the respective organisations.

Mindbreeze

In the first half of the fiscal year 2014/2015, the focus was on on-going development of Mindbreeze InSpire. Particular emphasis was put on developing a “self-teaching document classification”. This makes it possible to link document content semantically to specific topics (classifying documents) without additional maintenance overhead. For example, incoming documents can therefore automatically be forwarded to the respective departments. Mindbreeze InSpire achieves this by using an intelligent combination of complex semantic algorithms.

The report period also saw the ongoing development of search applications for the health sector as well as the implementation of connectors for specialised medical information sources and formats. In the health sector, Mindbreeze InSpire understands relevant specialist thesauri like the ICD-10 and formats like ClaML (which are for example used by established terminology services).

Improvements in the area of user experience were also achieved. Users now enjoy the ability to save and share frequently used and favoured queries in the web client; queries can even be created in the form of search tabs, in order to provide users with a personalized perspective on their information.

2.3. Significant events after the interim balance sheet date

Further to the contract of assignment of 21 October 2014 10% of the shares of Mindbreeze GmbH, held by Andreas Dangl, were transferred to Fabasoft AG. Fabasoft AG thus holds 65% of the capital stock of Mindbreeze GmbH.

Otherwise there were no significant events in respect of this interim financial statement after 30 September 2014.

2.4. Ausblick

Im Bereich der öffentlichen Auftraggeber ist Fabasoft für eine Reihe von großen Kunden aus Bund, Ländern/Kantonen und Kommunen in Österreich, Deutschland und in der Schweiz tätig. Das Geschäft mit diesen Bestandskunden bildet erfahrungsgemäß einen stabilen Umsatzkern, wobei sich auch hier die teilweise drastischen Sparvorgaben der öffentlichen Hand zunehmend auswirken.

Um diesem entgegenzuwirken, soll im Wege von Zusatzprojekten und Erweiterungen des Kreises der Anwenderinnen und Anwender die Kundenbasis von Fabasoft in diesem Markt gefestigt und nach Möglichkeit ausgebaut werden. Diesbezüglich wurde die Marktbearbeitung intensiviert, und konkrete Projekte befinden sich in der Akquisephase. Es ist aber nicht vorhersehbar, ob beziehungsweise in welchem Umfang oder auf welcher Zeitschiene daraus konkretes Geschäft generiert werden kann.

Neukundengewinnung erfolgt im öffentlichen Sektor nahezu ausschließlich im Wege hochkompetitiver öffentlicher Ausschreibungen mit den damit verbundenen Vorlaufzeiten. Über den deutschsprachigen Raum hinaus wurde vor allem in Zusammenarbeit mit Partnern neues Geschäft aufgebaut sowie das bestehende Geschäft ausgeweitet. Ein wichtiges Argument ist in diesem Zusammenhang die ausgezeichnete Reputation und Bewertung, die speziell die österreichische Verwaltung bei internationalen Rankings hinsichtlich des Umsetzungsgrades von E-Government genießt. Bestandskunden erklären sich auch immer wieder bereit, Interessenten anderer Verwaltungen ihr System zu zeigen und über ihre Erfahrungen mit der Einführung von elektronischer Aktenführung und E-Government im Allgemeinen und mit Fabasoft im Besonderen zu berichten.

Bei den privaten Auftraggebern bildet, analog zu den öffentlichen Auftraggebern, die konsequente Arbeit am Bestandskundengeschäft eine wichtige Säule der Umsatzplanung. Da diese Kunden teilweise auch international tätig sind, besteht bisweilen auch die Möglichkeit beziehungsweise der Kundenwunsch, Einführungs- und Erweiterungsprojekte auch international mit zu begleiten.

Für die Neukundengewinnung soll die Vertriebsorganisation weiter gestärkt und durch die Umsetzung eines entsprechenden Marketing- und PR-Planes unterstützt werden. Einen wichtigen Bestandteil der geplanten Markterschließung bildet dabei die Konzentration auf fachliche Lösungsbereiche – wie beispielsweise die „Elektronische Personalakte“ – innerhalb des ECM-Marktes.

Aus bisherigen Erfahrungen kann festgestellt werden, dass Interessenten zunehmend flexibel in der Frage sind, ob die angestrebte Lösung als Cloud-Anwendung oder über ein klassisches On-Premises-Projekt umgesetzt werden soll. Dies kristallisiert sich oft erst im Zuge des Bieterdialogs unter Abwägung von funktionalen, ökonomischen und zeitlichen Gesichtspunkten heraus. Fabasoft sieht sich in solchen Konstellationen gut positioniert, da das verfügbare Produktportfolio beides leistet und auch hybride Modelle erlaubt. Eine konkrete Planung wird dadurch aber erschwert, da abhängig vom gewählten Modell ein und dasselbe Projekt eine deutlich unterschiedliche Umsatzstruktur auf der Zeitachse aufweist.

Für die bevorstehenden Quartale zeichnet sich ein kontrastreiches Bild von Chancen und Herausforderungen: Einer deutlichen Verschärfung der Sparvorgaben im öffentlichen Sektor und einer konjunkturell bedingten Zurückhaltung bei Investitionen durch private Auftraggeber auf der einen Seite stehen vereinzelt große potenzielle Neuprojekte in der Vorbereitungsphase oder auch bereits in der Entscheidungsphase gegenüber. Ebenso ist ein verstärktes Interesse an alternativen Nutzungsformen (Cloud, Appliance) speziell in inhaltlich klar abgegrenzten Lösungsbereichen zu beobachten. Ob, wann und wie sich solche Einflussfaktoren auf die konkrete Geschäftsentwicklung der nächsten Quartale auswirken werden und ob bzw. in welchem Umfang das Unternehmen an neuen Großprojekten partizipieren kann, kann nicht prognostiziert werden. Das Management geht angesichts dieser teilweise ambivalenten Rahmenbedingungen von geringerer Planungsvisibilität und höherer Volatilität des Geschäftsverlaufes aus.

2.4. Outlook

In the area of public sector contracting, Fabasoft works for a number of federal, state/canton and municipality key accounts in Austria, Germany and Switzerland. Experience has shown that business with these existing customers forms a stable revenue core, although what have in part been drastic austerity requirements in the public sector are becoming increasingly apparent.

To counteract this, Fabasoft intends to strengthen and, where possible, expand its customer base in this market through additional projects and extending the user community. With a view to this, market development activities have been intensified. Tangible projects are already in the acquisition phase. However, it is impossible to predict whether, or to what extent, or in what time scale, concrete business can be generated.

Acquisition of new business in the public sector is almost exclusively by way of highly competitive public tenders with the associated lead times. Beyond the German speaking part of Europe, new business has been driven and existing business has been extended through collaboration with partners. An important argument in this context is the excellent reputation and rating which the Austrian administration in particular enjoys in international rankings in terms of the e-government implementation level. Existing customers are also frequently willing to show their systems to interested parties from other administrations and to report on their experiences in introducing electronic records management and e-government in general, and with Fabasoft in particular.

Similar to our business in the public sector, consistent development of existing private sector customers is an important pillar of our sales planning. Since some of these customers also have international business activities, opportunities occasionally arise to accompany roll-out and expansion projects internationally, or this is requested by the customer.

We seek to further strengthen and support our sales organisation in its drive to acquire new customers by implementing an appropriate marketing and PR plan. An important part of the planned market development is our focus on technical solution areas – such as the “Electronic Personnel File” – within the ECM market.

Previous experience shows that prospects are becoming increasingly flexible regarding whether the proposed solution should be implemented as a cloud application or a classic on-premises project. This is often clarified only in the course of the bidder dialogue, taking functional, financial, as well as the temporal aspects into consideration. Fabasoft considers itself to be well positioned in this respect because the available product portfolio covers both options, while at the same time supporting hybrid models. This does make a precise forecast more difficult, however. Depending on the selected model, the same project can exhibit a substantially different revenue structure on a given timeline.

The forthcoming quarters present a diverse perspective for chances and challenges, with a marked increase of cost-cutting measures in the public sector and, in the private sector, a reluctance to make investments due to the economic situation contrasting with individual new projects with great potential that are in preparation or already in the decision-making phase. An increasing interest in alternative solutions (cloud, appliance) can also be observed, particularly in areas with clearly defined content. It cannot be predicted if, when or how such factors will influence the concrete business development in the forthcoming quarters, and whether or to what extent the company can participate in new large-scale projects. Considering the ambivalence in some aspects of the general conditions, the management is calculating with reduced visibility for planning and increased volatility in the business performance of the company.

3) Chancen- und Risikobericht

3.1. Voraussichtliche Entwicklung des Fabasoft Konzerns

Chancen für den Fabasoft Konzern werden insbesondere in folgenden Bereichen gesehen:

Neue Produkte und Produktversionen

Im Zuge der intensiven Forschungs- und Entwicklungstätigkeit im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/2015 wurden sowohl neue Versionen bestehender Produkte verfügbar gemacht, als auch neue Produktangebote vorbereitet. Daraus ergeben sich sowohl Chancen für Neugeschäft als auch für Zusatzgeschäft bei Bestandskunden. Speziell im Bereich des Neukundengeschäfts sollen Geschäftsmöglichkeiten in neuen vertikalen Märkten, in neuen Geografien und basierend auf neuen Vermarktungs- und Nutzungsmodellen geschaffen und ausgebaut werden.

Leistungsstarkes Produktangebot in der Cloud

Die steigende Vernetzung von Organisationen und Arbeitsprozessen über Unternehmens- und Ländergrenzen hinweg, erfordert neue flexible und mobile Formen der Zusammenarbeit in einem zuverlässigen Rahmen. Die Fabasoft Cloud positioniert sich in diesem Kontext als elegante, intuitive Standardlösung für Business-to-Business Collaboration „Made in Europe“. Das bedeutet Software, die Europäer für Europa entwickeln und in europäischen Rechenzentren betreiben – auf dem Fundament eines europäischen Wertesystems für Datensicherheit, Zugriffssicherheit, Rechtssicherheit und zertifizierte Qualitätsstandards. Das besondere Markenzeichen der Fabasoft Cloud ist die elegante und intuitive Benutzeroberfläche, mit der es Anwenderinnen und Anwendern mühelos gelingt, Unternehmens- und Ländergrenzen zu überwinden und sicher zusammenzuarbeiten. Das Konstrukt der Fabasoft Cloud-Lokationen (aktuell verfügbar für Deutschland, Österreich und die Schweiz) schafft die Basis für die weltweite Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern und gibt den Kunden gleichzeitig die Gewissheit und die Wahlfreiheit, wo die Speicherung der Cloud-Daten erfolgt. In der Fabasoft Cloud agieren Unternehmen als Cloud-Organisationen. Daraus entsteht ein Business-Netzwerk, mit dem Firmen Vertrauensbeziehungen für die Unternehmens- und Länder-übergreifende Zusammenarbeit in der Cloud aufbauen.

Die Fabasoft Cloud ist aus der Fabasoft Cloud-Plattform Folio Cloud entstanden, die Fabasoft Kunden seit mehr als drei Jahren erfolgreich online nutzen. Im Rahmen dieser langjährigen Zusammenarbeit mit Kunden sind europäische Lösungsmuster für den sicheren Dokumentenaustausch und für die sichere Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern entstanden, die Fabasoft mit der neuen Fabasoft Cloud in einer eleganten, intuitiven Standardlösung für Business-to-Business Collaboration umgesetzt hat.

Fabasoft hat dazu eine eigene Markenwelt und Kommunikationsstrategie für die Fabasoft Cloud in Zusammenarbeit mit einer Werbeagentur in London entwickelt. Die konsequente und klare Positionierung der Fabasoft Cloud als europäische Standardlösung eröffnet dem Fabasoft Konzern Chancen, sich im Cloud Computing Markt in Europa zu etablieren – insbesondere im Lichte der europäischen Bestrebungen für mehr Eigenständigkeit und Unabhängigkeit im Bereich von Informations- und Kommunikations-Technologien.

Die Fabasoft Cloud ermöglicht eine schnelle und unkomplizierte Erprobung und Nutzung über das Internet. Die damit verbundene Senkung der Eintrittsschwelle für potenzielle Kunden ist ein Kernmerkmal des Cloud-Geschäftes. Die mit der Vermarktung dieser Angebote einhergehende Online-Präsenz kann zudem auch eine positive Wirkung zugunsten der klassischen On-Premises-Produktangebote von Fabasoft entfalten.

Mindbreeze InSpire – Ready to Use Appliance für Enterprise Search und Big Data

Mit der zunehmenden Wahrnehmung von Big Data in Unternehmen steigt auch das Bewusstsein, dass diese Daten besser genutzt werden müssen. Die Entwicklungen in den vergangenen Monaten zeigen, dass Unternehmen dafür sukzessive Wissensmanagement einführen, um Informationsprozesse effizienter zu gestalten. Enterprise Search Lösungen bilden dabei die Basis und ermöglichen dieses Wissensmanagement. Eine Herausforderung stellt dabei die richtige Analyse, Verknüpfung und Konsolidierung der vorhandenen Unternehmensdaten aus Fileshares, E-Mail-Systemen, Cloud-Diensten oder CRM-Systemen dar.

3) Opportunities and risks

3.1. Prospective development of the Fabasoft Group

Significant opportunities for the Fabasoft Group are seen in the following areas in particular:

New products and product versions

As a result of intensive research and development activities in the first six months of the fiscal year 2014/2015, the latest versions of existing products have been made available and new products prepared. This opens up opportunities for additional business with both new and existing customers. Especially with regard to fresh business, the intention is to create opportunities in new vertical markets and geographies based on innovative marketing and deployment models.

Comprehensive product offer in the cloud

The increased networking of organisations and working processes beyond company limits and national borders call for new, flexible and mobile collaboration possibilities in a reliable framework. Within this context, Fabasoft Cloud has established a position as an elegant, intuitive standard solution for business-to-business collaboration “Made in Europe”. This means software developed by Europeans for Europe and employed in European computer centres on the basis of a European system of values for data, access and legal security, as well as certified quality standards. The special characteristic of Fabasoft Cloud is its elegant and intuitive user interface, which enables users to effortlessly overcome company and national boundaries, and work together in safety. The concept of the Fabasoft Cloud locations (currently available for Germany, Austria and Switzerland) creates a springboard for global teamwork with business partners, while simultaneously providing customers with certainty and freedom of choice as to where cloud data is to be stored. Within the Fabasoft Cloud, companies act as cloud organisations. This results in a business network via which firms can develop trustful relationships for teamwork within the cloud on both a company and international level.

The Fabasoft Cloud has evolved from the Fabasoft Cloud Platform, Folio Cloud, which Fabasoft customers have been using successfully on line for more than three years. In the course of this long-term teamwork with customers, models for European solutions were established for the secure exchange of documents and cooperation with business partners, which Fabasoft has now implemented in an elegant, intuitive standard solution for business-to-business collaboration.

In cooperation with a London advertising agency, Fabasoft has developed a separate brand world and communications strategy for the Fabasoft Cloud. The clear and systematic positioning of the Fabasoft Cloud as a standard European solution has created opportunities for the Fabasoft Group to establish itself in the continent’s cloud computing market, especially in view of European efforts aimed at achieving greater autonomy in the ICT area.

The Fabasoft Cloud enables fast and uncomplicated trials and use via the internet. The fact that this reduces any doubts potential customers may have is a key feature of the cloud business. The online presence associated with the marketing of these services can also have a positive impact on the standard on-premises products offered by Fabasoft.

Mindbreeze InSpire – Ready-to-Use Appliance for Enterprise Search and Big Data

As enterprises become increasingly aware of big data, there is also an increasing awareness for the need to utilise this data more effectively. The developments of the past months show that enterprises are gradually introducing knowledge management strategies in order to deal with information processes more efficiently. Enterprise search solutions form the foundation that makes this knowledge management possible. The correct analysis, linkage and consolidation of the existing enterprise data from file shares, e-mail systems, cloud services or CRM systems poses one of the challenges in this process.

Mindbreeze beschäftigt sich seit fast 10 Jahren mit dem Thema Suchen und Finden von Informationen im richtigen Kontext (semantische Suche). Um für Kunden den Einstieg so einfach wie möglich zu machen, bietet Mindbreeze mit Mindbreeze InSpire dafür eine sofort einsetzbare Lösung an. Die vorkonfigurierte Appliance (Server-Box) wird in die Unternehmens-IT integriert, die Datenquellen angebunden und danach werden die Inhalte der Quellen analysiert und richtig verknüpft. Damit ist nur mehr eine Suchabfrage nötig, um alle Informationen zu dem gesuchten Begriff zu erhalten. Mindbreeze InSpire befindet sich bei einer Reihe von namhaften Kunden im deutschsprachigen Raum sowohl bereits im Produktiveinsatz als auch in einer fortgeschrittenen, bezahlten Evaluationsphase.

Dadurch könnten sich Chancen ergeben, abseits der Hauptsatzträger von Fabasoft, neue Kundengruppen und Branchen zu erreichen und Mindbreeze am Markt als Lösungsspezialist für Unternehmenssuche zu etablieren. Darüber hinaus könnte Mindbreeze als „Türöffner“ für Zusatzgeschäft wirken.

Wahlfreiheit bei der Plattform und Bekenntnis zu Standards

Ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal der On-Premises-Produktpalette aus dem Fabasoft Konzern ist die Möglichkeit, diese Produkte sowohl auf der Microsoft-Windows-Plattform als auch auf Basis von Open-Source-Plattformen zu nutzen. Durch das steigende Kostenbewusstsein sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor kann diese wirtschaftliche Option zu einer positiven Bewertung des Fabasoft-Angebotes beitragen.

Grundlage dieser offenen Plattformstrategie im Konzern ist das Bekenntnis zu und die Umsetzung von marktrelevanten Standards und Normen in der Softwareprodukt-Entwicklung. Besonderes Augenmerk wurde in diesem Zusammenhang auf das Thema Barrierefreiheit (Accessibility) gelegt. Dadurch soll sowohl für Kunden als auch für Vertriebs- und Entwicklungspartner ein Beitrag zu Wahlfreiheit, Zugänglichkeit, Wirtschaftlichkeit und Zukunftssicherheit bei IT-Investitionen geleistet werden.

Weiterhin wirken sich die Kostenvorteile der Open-Source-Plattform-Variante auch positiv auf die Wirtschaftlichkeit des Cloud-Betriebsmodells aus, dem diese Plattformen ebenfalls zugrunde liegen.

Vertriebswege und Partnerschaften

In jenen Ländern, wo Fabasoft mit eigenen Gesellschaften vertreten ist, sowie in ausgewählten weiteren Ländern sollen Entwicklungs-, Vertriebs- und Projektpartner auch über den öffentlichen Sektor hinaus gewonnen und betreut werden. Darüber hinaus soll die bestehende Direkt-Vertriebsorganisation für Großkunden ausgebaut werden.

Chancen für den Fabasoft Konzern könnten sich auch aus der Erschließung neuer Kundengruppen, beispielsweise in bestimmten vertikalen Märkten ergeben. Ein stärker diversifizierter Vertrieb könnte mittelfristig die Abhängigkeit von Großprojekten der öffentlichen Hand reduzieren.

Ausschreibungslage des öffentlichen Sektors in den deutschsprachigen Ländern

Das Geschäft mit den öffentlichen Auftraggebern ist stark abhängig von der Budgetsituation der jeweiligen Organisationen. Aus der derzeitigen Wirtschafts- und Budgetlage und dem Bedarf der Effizienzsteigerung in den Verwaltungen kann ein Geschäftspotenzial für Fabasoft abgeleitet werden – wie weit dies jedoch umgesetzt werden kann, ist aktuell nicht abschätzbar. Chancen für den Fabasoft Konzern könnten sich auch aus neuen Projekten im Zusammenhang mit der in den europäischen Ländern und darüber hinaus angestrebten Verwaltungsmodernisierung und E-Government ergeben, sofern diesbezüglich politisches Wollen auch in konkrete Projekte und Investitionen mündet. Aus sehr erfolgreichen bestehenden Referenzen des Fabasoft Konzerns resultieren diesbezüglich immer wieder auch konkrete Kundenanfragen.

Zertifizierungen

Fabasoft legt größten Wert auf den Schutz der Unternehmensdaten sowohl im eigenen Rechenzentrum als auch in den Cloud-Lokationen. Die umfangreichen Zertifizierungen heben Fabasoft deutlich von anderen Anbietern in diesem Feld ab. So hat der TÜV Rheinland die Fabasoft Cloud mit dem „Certified Cloud Service“ zertifiziert. Fabasoft hat damit eines der anspruchsvollsten Audits bestanden, die es zurzeit rund um Cloud-Qualität, Sicherheit und Compliance gibt. Basis der Zertifizierung ist ein Prüfkatalog von TÜV Rheinland, der sich sowohl an den hohen Anforderungen des deutschen Bundesdatenschutzgesetzes als auch unter anderem an internationalen Normen wie der ISO 27001 und dem IT-Grundschutz orientiert.

Dadurch könnten sich weitere Chancen ergeben, Fabasoft im Bereich Cloud-Services am europäischen Markt zu etablieren.

Mindbreeze has almost 10 years of experience in searching for and finding information in the right context (semantic searching). In order to make it as easy as possible for customers to get started, Mindbreeze created Mindbreeze InSpire, a solution that can be utilised immediately. The preconfigured appliance (server box) is integrated into the companies IT system, data sources are linked, and then the content of the sources is analysed and linked correctly. And then only a single query is necessary to retrieve all the information on the term entered for the search. Mindbreeze InSpire is already in productive use as well as in an advanced, paid evaluation phase.

This may well open up opportunities for Fabasoft to tap into new customer groups and branches outside its main sales areas, and establish Mindbreeze in the market as a solutions specialist for company data searches. In addition, Mindbreeze may well serve as a door opener for other business.

Freedom of choice with the platform and commitment to standards

A significant and unique selling proposition of the Fabasoft Group's on-premises product portfolio is provided by the possibility of using these products on both Microsoft Windows Platform and open source platforms. As a result of the increasing cost awareness in both the public and private sectors this cost-efficient option contributes to a positive evaluation of the Fabasoft portfolio.

This open platform strategy is based on a commitment to and the implementation of market-relevant standards in software product development. In this connection, particular attention is paid to barrier-free accessibility. The aim is to contribute to freedom of choice, accessibility, cost-efficiency and future safety for both customers and sales and development partners during IT investments.

The cost benefits of open-source platform versions also continue to have a positive effect on the efficiency of the cloud operating model, which is similarly based on these platforms.

Sales channels and partnerships

In those countries in which Fabasoft is represented by its own companies and in other selected national markets, development, sales and project partners, including those from outside the public sector, are to be acquired and supported. Furthermore, the intention is to expand the existing direct sales organisation for large-scale customers.

Opportunities for the Fabasoft Group may also emanate from new client groups, for example in certain vertical market segments. In the medium-term increasing sales diversification may also reduce the dependency upon large-scale public sector projects.

Tendering situation within the public sector in the German-speaking countries

Business with public sector clients depends greatly upon the budgets of the respective organisations. The current economic and budgetary situation and the need to increase public administration efficiency may lead to business potential for Fabasoft, but at this juncture it is impossible to estimate the extent to which this will be realised. Opportunities for the Fabasoft Group may also derive from new projects in connection with public administration modernisation and e-government targets in European countries and beyond, providing that the respective political will is translated into concrete projects and investments. Highly successful references for the Fabasoft Group also repeatedly result in concrete enquiries from customers.

Certifications

Fabasoft attaches great value to the safeguarding of business data both within its own computing centres and the cloud locations. Accordingly, the company's numerous certifications differentiate it clearly from other suppliers in this field. For example, the TÜV Rheinland has designated the Fabasoft Cloud as a "Certified Cloud Service". Fabasoft has thus passed what is currently one of the most stringent audits with regard to cloud quality, security and compliance. An inspection catalogue from TÜV Rheinland, which is aligned with both the strict requirements of the German Data Protection Act and other international standards such as ISO 27001 and IT-Grundschatz (IT-Baseline Protection), formed the basis for certification.

This could open up additional opportunities for the company to establish itself in the cloud services segment of the European market.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten des Fabasoft Konzerns

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten für den Fabasoft Konzern werden insbesondere in folgenden Bereichen gesehen:

Starke Abhängigkeit vom Government-Geschäft im deutschsprachigen Raum

Die große Mehrheit der Umsätze im Fabasoft Konzern wurde im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/2015 mit Government-Kunden im deutschsprachigen Raum erwirtschaftet. Veränderungen in dieser Kundengruppe wie beispielsweise Auswirkungen von Budgetkürzungen und Einsparungsvorgaben, Änderungen in den Produkt- oder Technologieentscheidungen, den Projektprioritäten oder den Vergabekriterien sowie das Aufkommen von neuen Mitbewerbern können das Geschäft der betroffenen Fabasoft Vertriebsgesellschaften und in Folge den Fabasoft Konzern wesentlich beeinflussen. Es wird versucht, diesen Risiken durch eine intensive und qualitätsvolle Betreuung der Bestandskunden, durch nutzenstiftende Produktinnovationen und durch eine möglichst kompetitive Angebotslegung bei Neuprojekten zu begegnen. Darüber hinaus eignen sich besonders die neuen Cloud-Angebote und Mindbreeze InSpire für die Erweiterung des Zielkundenfeldes und der Vertriebsanstrengungen über den öffentlichen Sektor hinaus.

Diversifikationsrisiken

Im Bestreben, durch eine verstärkte Diversifikation hinsichtlich Produkten, Zielmärkten und Vertriebswegen die Risiken einer zu starken Spezialisierung und damit Abhängigkeit von einer schmalen und volatilen Kundengruppe zu mildern, ergeben sich im Gegenzug auch neue und verstärkte Risikopotenziale. Hier sind besonders zu nennen: erhöhte Marketingaufwendungen, erhöhte Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, multiple Investitionsprojekte zur Marktaufbereitung, Risiken der strategischen Planung und erhöhte Planungsunsicherheit, heterogene Vertriebs- und Organisationsstrukturen, Positionierungsrisiken sowie Risiken, die sich aus einer diversifizierteren und dislozierteren Organisations- und Geschäftsstruktur ergeben. Um diesen Risiken zu begegnen, soll besonderes Augenmerk auf die Personalauswahl sowie innerbetriebliche Aus- und Weiterbildung gelegt werden. Darüber hinaus werden interne Reporting- und Controlling-Maßnahmen laufend ergänzt und weiterentwickelt.

Internationalisierung

Der Eintritt in neue Märkte bringt auch neue Risiken mit sich. Geringere Kenntnis des Zielmarktes und geringere Bekanntheit als im angestammten Markt, starker lokaler Wettbewerb, lange Vorlaufzeiten, hohe Einstiegskosten, Schwierigkeiten bei der Besetzung von Schlüsselpositionen, Internationalisierungs- und Lokalisierungsaufwände bei den Produkten sowie mögliche Kommunikations- und Kontrolldefizite sind hier besonders anzuführen. Es ist beabsichtigt, diese und ähnliche Risikofaktoren zu begrenzen, indem durch die Ergänzung um ein partnerorientiertes Modell die unmittelbaren Projektrisiken, wie sie aus eigener Angebotslegung in komplexen Projektsituationen und eigener Projektumsetzungstätigkeit entstehen können, abgemildert werden sollen. Allgemeine politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen in den einzelnen Ländern, Widerspruch oder Überlappung in regulatorischen oder steuerlichen Bestimmungen können des Weiteren Risikofaktoren für eine stärker internationalisierte Geschäftstätigkeit darstellen.

Cloud-Angebote

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/2015 konnten weitere Erfolge erzielt und bedeutende Kunden gewonnen werden. Wie sich diese Produkt-Angebote dauerhaft am Markt behaupten werden, kann aktuell nicht prognostiziert werden. Generell ist der Markt von Cloud-Angeboten von einer überaus kompetitiven Wettbewerbssituation mit starken nationalen und internationalen Anbietern unterschiedlichster Größen und Angebotskonfigurationen geprägt. Eine besondere Herausforderung stellen auch die mit diesem Geschäftsmodell im Zusammenhang stehenden erforderlichen (Online-)Marketing, Betriebs- und Support-Investitionen dar. Ein Risiko hinsichtlich des Cloud-Angebotes könnte darin bestehen, dass trotz hoher Nutzungsintensität während der kostenfreien Testphase eine Konvertierung in die kostenpflichtigen Nutzungsmodelle in ausreichender Anzahl zum Erreichen der Wirtschaftlichkeitsschwelle nicht, sehr spät oder nur mit sehr großem Aufwand erreicht werden kann. Des Weiteren bergen die erforderlichen erheblichen Aufwände im Bereich des Marketings (Printkampagnen, Veranstaltungen, Online-Aktivitäten, etc.) das Risiko hoher Streuverluste.

Allgemeine Risiken des Partnergeschäftes

Risiken des Partner-Vertriebsmodells liegen insbesondere in dem eingeschränkten oder fehlenden direkten Kundenzugang und damit auch dem fehlenden direkten Kundenfeedback für Fabasoft und der allgemeinen Abhängigkeit von Produkt- und Vertriebsstrategien der Partner in der jeweiligen Region, der potenziell geringeren Produktloyalität von Partnern und der Gefahr, dass bei Projektproblemen, sollten sie auch in der Sphäre eines Vertriebspartners liegen, Reputationsschäden auch den Produkthersteller treffen können. Des Weiteren bestehen im Partnergeschäft häufig Einschränkungen für die Möglichkeiten der Fabasoft, die eigene Marke wirksam zu positionieren, Geschäftsgeheimnisse zu schützen oder Zusatzgeschäft zu akquirieren.

Significant risks and uncertainties for the Fabasoft Group

Significant risks and uncertainties for the Fabasoft Group are seen in the following areas in particular:

Heavy dependency on government business in the German-speaking countries

Business from government customers in the German-speaking countries accounted for the bulk Fabasoft Group sales in the first six months of the fiscal year 2014/2015. Changes in this customer segment such as those relating to the impact of budget cuts, planned savings, alterations to technological specifications, project priorities and contracting processes, plus the emergence of new competitors, can have a considerable effect on the business of the Fabasoft sales companies concerned and consequently the Fabasoft Group. The countermeasures adopted in response to these risks include the offer to existing customers of intensive and high-quality services, benefit-generating product innovations, and the submission of tenders for new projects that are as competitive as possible. In addition, the new cloud offers and Mindbreeze InSpire are especially suited to the enlargement of customer target groups and sales efforts beyond the public sector.

Diversification risks

The efforts aimed at reducing the risks of excessive specialisation and thus the dependency upon a narrow and volatile target segment through greater product, market segment and sales channel diversification also create new and increased risk potential. In particular, this derives from higher marketing and R&D expenses, multiple investment projects for market preparation, risks from strategic planning and increased planning uncertainty, heterogeneous sales and organisational structures, positioning risks and risks arising from a diversified and dislocated organisational and business structure. Special importance is attached to recruitment and internal basic and further training as a defence against these risks. Moreover, internal reporting and controlling measures are continually supplemented and further developed.

Internationalisation

Entering new markets also entails certain risks. A lack of target market knowledge and lower company recognition levels than those in the home market, strong local competition, long lead times, high start-up costs, difficulties in finding staff for key positions, internationalisation and localisation expenses for the products, and possible deficits in communication and control are of special note in this regard. The aim is to limit these and similar risk factors by concentrating on a partner-oriented model that is intended to reduce the immediate project risks that may arise from the company's own tendering in complex project situations and during project implementation. General political and economic conditions in the individual countries and contradictory or overlapping, regulatory or tax provisions may also represent risk factors in more internationalised business.

Cloud services

The first six months of the 2014/2015 fiscal year saw further successes and the acquisition of important clients. However, at present no forecasts can be made with regard to the long-term performance of these products. The market for cloud services is generally characterised by keen competition with strong national and international providers of various sizes and with different portfolio configurations. The required (online) marketing and operational and support investments in connection with this business model also represent a major challenge. One risk with regard to cloud services could emanate from the fact that despite the high intensity of use during the free of charge testing phase, it may be impossible to reach the number of users switching to the pay models that is required to cross the profitability threshold, or this might only be achieved after a lengthy period and at great expense. Moreover, the considerable effort entailed in the marketing field (print campaigns, events, online activities) is fraught with the risk of coverage waste.

General partner business risks

Risks in the partner business for Fabasoft lie in particular in the complete lack of direct customer contact and thus also in the lack of direct customer feedback for Fabasoft and the general dependency on product and sales strategies of the partners in the respective region, the possibility of reduced product loyalty of partners and the danger of the product manufacturer's reputation also being damaged in the event of problems with the project that also lie within the scope of responsibility of a sales partner. Furthermore, partner business frequently restricts Fabasoft's opportunities for positioning its own brand effectively, safeguarding company secrets and acquiring new business.

Allgemein kann das Partnergeschäft auch die Gefahr von heftigem Wettbewerb zwischen Partnern, beispielsweise in der Akquisitionsphase um denselben Endkunden, und das Risiko von Konflikten zwischen Vertriebskanälen mit sich bringen. Ein weiteres Risiko wird darin gesehen, dass, wenn Fabasoft nicht genügend oder nicht die richtigen Partner findet, die hochqualitative Softwarelösungen basierend auf Produkten und Technologien des Fabasoft Konzerns entwickeln und vermarkten, die erwünschte bzw. für den nachhaltigen Markterfolg erforderliche Marktdurchdringung hinsichtlich der Produkttechnologie in den dafür vorgesehenen Märkten möglicherweise nicht erreicht werden kann.

Risiken hinsichtlich vertraulicher Informationen und geistigen Eigentums

Fabasoft misst dem Schutz vertraulicher Information und geistigen Eigentums höchsten Stellenwert bei. Es ist jedoch die Gefahr nicht völlig auszuschließen, dass jemand unberechtigten Zugriff auf dieses sensible Material erhält. Es wurden verschiedene organisatorische, systemtechnische und physische Barrieren eingerichtet, um solchen unberechtigten Zugriff zu verhindern.

Im Geschäftsjahr 2013/2014 wurde die ISAE 3402 Prüfung erneut positiv abgeschlossen. Im Rahmen des Prüfverfahrens wurden das Design und die Effektivität ausgewählter Kontrollen in Bezug auf die Fabasoft Cloud geprüft. Der unabhängige Auditor PricewaterhouseCoopers hat für die Fabasoft Cloud einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk ohne Ausnahmen ausgestellt. Darüber hinaus erhielt Fabasoft im Dezember 2013 als erstes Unternehmen in Österreich für die Fabasoft Cloud das „Certified Cloud Service“ Zertifikat. In einem mehrstufigen Zertifizierungsprozess wurde der Cloud-Service umfassend auf quantitative und qualitative Anforderungen aus dem TÜV Rheinland Prüfkatalog hin getestet.

Bei der Auswahl der Rechenzentren für die Cloud-Lokationen wurde besonders auf Sicherheit bzw. auf vorhandene Zertifizierungen oder Prüfungen geachtet. Ein vollständiger Ausschluss solcher Risiken, vor allem auch gegenüber einem gezielten Einsatz krimineller Energie, nachrichtendienstlicher Ressourcen oder von in eingesetzten Komponenten von Dritten vorhandenen Schwachstellen oder Backdoors, ist jedoch nicht möglich. Es ist auch nicht völlig auszuschließen, dass im Zuge von Entwicklungstätigkeiten oder Projektumsetzungstätigkeiten geschützte Rechtspositionen Dritter verletzt werden. Da solche Situationen neben dem Imageschaden auch weitreichende negative finanzielle Konsequenzen für das Unternehmen haben können, wird auch diesem Risikofeld große Bedeutung eingeräumt.

Produkt Risiken

Die Entwicklung von Softwareprodukten unterliegt immer dem Risiko von Softwarefehlern und funktionalen Einschränkungen, welche auch durch die Anwendung umfangreicher Qualitätsmanagement- und Testverfahren nicht völlig ausgeschlossen werden können. Dies gilt sowohl für Fabasoft Produkte als auch für Drittprodukte und Technologien, auf die Fabasoft Produkte aufbauen oder mit welchen diese interagieren. Solche Fehler oder Einschränkungen können sich nicht zuletzt negativ auf Kundenzufriedenheit, Partnerzufriedenheit, Chancen bei Neugeschäft und den Erfolg von Umsetzungsprojekten, Betriebsprojekten oder Online-Angeboten auswirken. Um diese Risiken zu reduzieren, setzt Fabasoft neben manuellen Prüfverfahren automatisierte Tests in der Produktentwicklung und in der Projektumsetzung ein.

Ein weiteres Risiko betreffend Softwareprodukte wird in der potenziellen Verschiebung von Auslieferungsterminen gesehen, sowohl betreffend die Fabasoft Produkte als auch hinsichtlich Produkten oder Technologien Dritter, auf die die Produkte aus dem Fabasoft Konzern aufbauen, oder mit welchen sie interagieren. Solche Verzögerungen könnten zu Umsatzverschiebungen und Umsatzausfällen bis hin zu Vertragsstrafen im Projektgeschäft führen. Darüber hinaus würden sich bei längeren Entwicklungszeiten auch die Entwicklungskosten entsprechend erhöhen. Selbiges gilt auch für Fehler, funktionale Abweichungen oder Einschränkungen im Zuge neuer Produktversionen oder Fehlerbehebungen. Allgemein ist zu sagen, dass Rückgänge beim Verkauf von Neulizenzen der Produkte aus dem Fabasoft Konzern auch die Entwicklung der Umsätze aus Dienstleistungen, Supportleistungen und Softwareaktualisierungen negativ beeinflussen können.

Risiken im direkten Projektgeschäft

Dort, wo Fabasoft Gesellschaften selbst Projektleistungen erbringen, zum Beispiel basierend auf Fixpreisangeboten, bestehen insbesondere die Risiken von missverständlichen oder missverstandenen Spezifikationen, Fehlkalkulationen, Terminüberschreitungen, Pönalen, technischen Umsetzungs- oder Betriebsproblemen, Softwarefehlern, Projektmanagementproblemen, Gewährleistungs- und Haftungsfällen (Schadenersatz) sowie Personalrisiken (beispielsweise wenn Schlüsselpersonal in kritischen Projektphasen ausfällt). Diese Risiken können sowohl die Fabasoft Gesellschaften direkt als auch indirekt im Wege über deren Partner, Subauftragnehmer oder Lieferanten treffen. Fabasoft setzt für die Projektarbeit ein praxiserprobtes Vorgehensmodell ein, welches laufend weiterentwickelt wird.

With partner business in general there may also be the danger of tough competition between partners, for example in the acquisition phase for the same end client, as well as the risk of conflicts between sales channels. A further risk could arise if Fabasoft cannot find sufficient or the right partners to develop and market high-quality software solutions based on the products and technologies of the Fabasoft Group. In the markets in question, this could either render impossible the achievement of the desired breakthrough for the product technology, or the attainment of the penetration level required for sustainable market success.

Risks concerning confidential information and intellectual property

Fabasoft attaches great importance to the protection of confidential information and intellectual property. However, the risk of an unauthorised person gaining access to this sensitive material can never be ruled out entirely. Various organisational, technical system and physical barriers have nonetheless been erected to prevent unauthorised access.

In the fiscal year 2013/2014, ISAE 3402 certification was again concluded successfully. The audit assessed the design and effectiveness of selected control with regard to the Fabasoft Cloud. The independent auditor, PricewaterhouseCoopers, issued an unqualified certificate for the Fabasoft Cloud without exception. In addition, in December 2013, Fabasoft became the first company in Austria to receive "Certified Cloud Service" accreditation for its Fabasoft Cloud. This followed the comprehensive, multi-phase testing of the Cloud Service in line with the quantitative and qualitative requirements of the TÜV Rheinland test catalogue

When selecting the data centres for cloud locations, particular importance is attached to safety and existing certifications or audits. Nevertheless, the complete exclusion of such risks, especially with regard to the targeted use of criminal energy, espionage resources or weaknesses and backdoors contained in third party components, is not possible. Moreover, the infringement of protected legal positions of third parties in the course of development work or project implementation activities cannot be ruled out completely. Since such situations may not only harm the company's reputation, but also have far-reaching, negative financial consequences for the company, this area of risk is also allocated high priority.

Product risks

The development of software products is always subject to the risk of errors and functional restrictions, which even the use of extensive quality management and test procedures can never exclude entirely. This applies to both Fabasoft and third-party products and technologies on which Fabasoft products are based or with which they interact. Such errors or restrictions may have a negative impact on customer and partner satisfaction, chances for new business and the success of implementation and operational projects, or online products. In order to reduce these risks, during product development and project implementation, Fabasoft not only employs manual test procedures, but also automated checks.

A further risk with regard to software products is apparent in the possible deferral of software product deliveries in relation to both Fabasoft's own products and also third-party products or technologies on which the products of the Fabasoft Group are based or with which they interact. Such delays may lead to the postponement or loss of sales revenues and in the case of project business, even result in contractual penalties. Furthermore, prolonged development times also cause a corresponding increase in development costs. This applies equally to errors, functional deviations or limitations in the course of new product versions or troubleshooting. In general, it must be said that downturns in the sales of new licences for products of the Fabasoft Group can also have a negative effect on the development of sales revenues from services, support services and software updates.

Risks in direct project business

Where Fabasoft companies provide project services themselves, for example on the basis of fixed price quotations, there is a particular risk of unclear or misunderstood specifications, miscalculations, deadline overshoots, penalties, problems regarding technical implementation or operation, software errors, difficulties with project management, warranty and liability claims, (compensation) and issues concerning human resources (for example if key members of staff are unavailable in critical project phases). These risks may affect the Fabasoft companies directly and also indirectly via their subcontractors or suppliers. Fabasoft uses a tried-and-tested procedures model for project work that is subject to continuous further development.

Die Implementierung umfangreicher Softwareprojekte ist ein Prozess, welcher häufig signifikante Beistell- und Mitwirkungsleistungen auf Kundenseite bedingt. Daraus ergibt sich auch eine Reihe von Risiken, die sich dem direkten Einflussbereich des Unternehmens ganz oder teilweise entziehen, jedoch den Gesamterfolg der Projekte maßgeblich beeinflussen können.

Risiken im Geschäft mit öffentlichen Auftraggebern

Projekte im öffentlichen Sektor sind von langen Vorlauf- und Entscheidungszeiten, komplexen, sehr formalen und umfangreichen Anbieterforderungen, juristisch, technisch und personell anspruchsvollen Vergabeverfahren sowie umfangreichen, teuren und langwierigen Teststellungen geprägt. Dazu kommen knappe Budgets bei den Auftraggebern und starker Wettbewerbsdruck, gefördert durch die öffentliche, meist internationale Natur der Ausschreibungsverfahren. In den Projektverträgen geben diese Auftraggeber häufig zunehmend härtere Vertragskonditionen (Haftung, Schadenersatz etc.), oft ohne Verhandlungsmöglichkeiten, vor. Das Geschäft im öffentlichen Sektor unterliegt auch starken saisonalen und budgetären Schwankungen. Solche Unsicherheiten im Geschäft können sowohl die Vergabe von Neuprojekten als auch die Verlängerungen bestehender Vertragsverhältnisse betreffen und somit die zukünftige Erlösentwicklung wesentlich negativ beeinflussen. Politische Entwicklungen wie beispielsweise Neuwahlen oder Kompetenzverlagerungen können darüber hinaus bereits weit vorgeschrittene Vergabeprojekte wieder „zurück an den Start“ befördern. Auf Grund der Größe vieler Projekte im öffentlichen Sektor und der engen Zusammenarbeit der einzelnen Stellen besteht auch das erhöhte Potenzial von Klumpenrisiken.

Als erhebliches Risiko im wichtigen Geschäftsbereich der öffentlichen Auftraggeber werden drohende und bereits umgesetzte drastische Budgeteinschränkungen in den öffentlichen Haushalten insbesondere im Zusammenhang mit der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Situation gesehen.

Mitbewerbsdruck

Der Softwaresektor, insbesondere in den Leistungskategorien Enterprise Content Management und Cloud Computing, unterliegt weiterhin einer intensiven Konsolidierungswelle, welche im Wege von Akquisitionen und Zusammenschlüssen fortlaufend größere und internationalere Mitbewerber mit immer deutlicheren Skaleneffekten entstehen lässt. Der Trend, dass sich auch kleinere Hersteller auf nationaler Ebene zusammenschließen, um so eine größere Schlagkraft am Markt zu erreichen, hält weiter an. Darüber hinaus ist ein verstärkter Markteintritt marktdominierender Softwarehersteller in neue Marktsegmente mit neuen Produkten zu beobachten, was weiterhin zu einem intensivierten Preis- und Margendruck sowie einer erschwerten Partnerakquisition führen kann. Der hohe Sättigungsgrad im Softwaresektor erschwert darüber hinaus die Akzeptanz und Etablierung neuer Softwareprodukte.

Personalrisiken

Es werden Risiken darin gesehen, insbesondere hochqualifizierte Management-Fachkräfte im IT-Bereich für die eigenverantwortliche Führung und den Ausbau neuer oder neu strukturierter Geschäftsbereiche in ausreichendem Umfang zu finden und langfristig an das Unternehmen zu binden. Bei Fachkräften im IT-Sektor überwiegt aktuell die Nachfrage in weiten Bereichen das Angebot auf dem Arbeitsmarkt. Es besteht daher ein Risiko, dass Personalbedarfe nicht, nicht rechtzeitig oder nicht zu wirtschaftlich sinnvollen Bedingungen erfüllt werden können.

Des Weiteren besteht ein Risiko darin, dass eine größere Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – insbesondere auch Schlüsselkräfte – das Unternehmen in kurzem zeitlichen Abstand verlassen könnten und kurzfristig kein adäquater Ersatz gefunden werden könnte. Dies hätte negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung und auf die Fähigkeit des Unternehmens, bereits eingegangene Verpflichtungen zu erfüllen und würde voraussichtlich zu einer negativen Entwicklung der Kundenzufriedenheit und der Erlöse bis hin zu möglichen Vertragsstrafen oder anderen für das Unternehmen nachteiligen Konsequenzen, wie beispielsweise Reputationsschäden, führen.

IT-Risiken

Störungen beispielsweise in der Hardware-, Datenspeicherungs- oder Netzwerk-Infrastruktur, in der Software, bei Datenübertragungsleitungen oder seitens der Internet-Betreiber, Bedienungsfehler, Viren, Hacker oder Naturkatastrophen können den Betrieb der Systeme des Unternehmens sowie von wichtigen Systemen, mit welchen diese vernetzt sind, sowie die Möglichkeit der lückenlosen Datensicherung und Wiederherstellung negativ beeinflussen. Eine Folge davon können beispielsweise Einschränkungen oder Ausfälle, insbesondere von Online-Service-Leistungen, Vertriebs-, Entwicklungs-, Verwaltungstätigkeiten sowie der Online-Präsenz des Unternehmens – einschließlich der gesetzlich oder regulatorisch vorgeschriebenen Veröffentlichungen auf der Homepage – sowie Datenfehler, unberechtigte Datenzugriffe oder Datenverluste sein. Dies könnte in der Folge auch vergleichbare Auswirkungen auf andere Unternehmen oder Organisationen bewirken, welche entgeltliche oder unentgeltliche (Online-)Dienstleistungen des Unternehmens nutzen. Das Unternehmen hat organisatorische und technische Vorkehrungen für die Erbringung definierter Service-Levels bei seinen internen Systemen nach Abwägung von Kosten und Risiken getroffen.

The implementation of extensive software projects is a process which frequently necessitates significant contributions and involvement on the part of the customer. This also gives rise to certain risks that are partially or entirely beyond the company's direct scope of influence, but may have a significant impact on the overall success of the project.

Risks in business with public sector clients

Projects in the public sector are characterised by lengthy lead times and decision-making processes, complex, highly formal and extensive tendering requirements, allocation procedures that present a challenge on a legal, technical and human level, elaborate, expensive and long-drawn-out tests, tight budgets on the part of the clients and strong competitor pressure that is intensified by the public and mostly international nature of the tendering process. In project agreements, such clients frequently specify increasingly stringent contractual requirements (liability, compensation etc.) that are often non-negotiable. Dealings in the public sector are also affected by strong seasonal and budgetary fluctuations. Such business uncertainties can jeopardise both the awarding of new projects and the extension of existing contractual conditions and thus have a markedly negative impact on future revenue development. Political events such as elections and shifts of responsibility may also result in a "return to the drawing board" with projects that have already been awarded and reached their final stages. Due to the size of many projects in the public sector and the close collaboration between the individual offices of the public sector there is also an increased danger of cluster risks.

Drastic cuts in government budgets that have either been threatened or have already taken place represent a considerable risk in the important public sector business, particularly in connection with the current general economic situation.

Competition

The software sector in general and the enterprise content management and cloud computing segments in particular, are undergoing an intensive wave of consolidation that is giving rise to larger and more international competitors with increasingly apparent economies of scale through mergers and acquisitions. Furthermore, the trend towards smaller manufacturers forming alliances at national level in order to gain a stronger presence in the marketplace is also continuing. In addition there are signs that software manufacturers who already dominate markets are beginning to enter other market segments with new products, which in turn will result in even greater pressure on prices and margins and make the task of acquiring new partners more difficult. The acceptance and establishment of new software products is also being complicated by the high degree of satiation in the software sector.

Personnel risks

Risks are evident with regard to the finding of an appropriate number of highly qualified managerial specialists in the IT sector for independently responsible leadership and the expansion of new or restructured business areas, as well as the promotion of their long-term loyalty to the company. In many areas the demand for IT professionals currently exceeds the labour market supply. There is therefore a risk that personnel requirements cannot be met on time or subject to economically acceptable conditions.

Furthermore, a risk entails should a larger number of employees, particularly key members of staff, leave the company within a brief period and no replacements can be found in the short-term. This would be detrimental to business development and the ability of the company to fulfil previously agreed obligations. Moreover, it would probably have a negative impact on customer satisfaction and revenues, and even extend to contractual penalties or other unpleasant consequences for the company such as damage to its reputation.

IT risks

Errors in hardware, data storage or network infrastructure, software, data transfer lines or on the part of the internet provider, operational errors, viruses, hackers and natural disasters can have a negative impact on both the operation of the company's systems and any other important systems to which they are linked. They can also jeopardise the ability to guarantee perfect data storage and recovery. One possible consequence of such problems can be the limitation or failure of online services, sales, development and administration activities and the online presence of the company, including statutory or regulatory prescribed announcements on the website, data error, unauthorised data access or loss. This can lead subsequently to comparable effects on other companies or organisations, which use the company's (online) services for a fee or free of charge. After taking costs and risks into consideration, the company has introduced organisational and technical precautions to provide defined service levels for its internal systems.

Im Geschäftsjahr 2013/2014 wurde die ISAE 3402 Prüfung erneut positiv abgeschlossen. Im Rahmen des Prüfverfahrens wurden das Design und die Effektivität ausgewählter Kontrollen in Bezug auf die Fabasoft Cloud geprüft. Der unabhängige Auditor PricewaterhouseCoopers hat für die Fabasoft Cloud einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk ohne Ausnahmen ausgestellt. Darüber hinaus erhielt Fabasoft im Dezember 2013 als erstes Unternehmen in Österreich für die Fabasoft Cloud das „Certified Cloud Service“ Zertifikat. In einem mehrstufigen Zertifizierungsprozess wurde der Cloud-Service umfassend auf quantitative und qualitative Anforderungen aus dem TÜV Rheinland Prüfkatalog hin getestet.

Finanzrisiken

Das Risiko von Forderungsausfällen wird im direkten Geschäft mit den öffentlichen Auftraggebern aktuell als verhältnismäßig gering eingeschätzt, im Partnergeschäft sowie im Umfeld der privaten Auftraggeber könnte die weiterhin angespannte Situation am Finanz- und Wirtschaftsmarkt zu einem höheren Finanzrisiko führen. Das Zinsänderungsrisiko besteht nur bei den zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten. Da diese Wertpapiere über Fonds gehalten werden und kurzfristig liquidierbar sind, kann das Zinsänderungsrisiko als nicht wesentlich bezeichnet werden. Währungsrisiken bestehen insbesondere dort, wo Forderungen oder Verbindlichkeiten bzw. Guthaben bei Finanz- und Versicherungsinstitutionen in einer anderen als der lokalen Währung der Gesellschaft bestehen.

Im Zusammenhang mit der unsicheren Wirtschaftsentwicklung speziell im Finanzsektor sind Risiken betreffend die Sicherheit und Werthaltigkeit von Guthaben bei Finanz- und Versicherungsinstitutionen sowie von Ansprüchen gegenüber diesen Institutionen derzeit nicht ausschließbar.

4) Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

Linz, am 21. November 2014



Dipl.-Ing. Helmut Fallmann



Leopold Bauernfeind

Der Vorstand der Fabasoft AG

In the fiscal year 2013/2014, ISAE 3402 certification was again concluded successfully. The audit assessed the design and effectiveness of selected control with regard to the Fabasoft Cloud. The independent auditor, PricewaterhouseCoopers, issued an unqualified certificate for the Fabasoft Cloud without exception. In addition, in December 2013, Fabasoft became the first company in Austria to receive “Certified Cloud Service” accreditation for its Fabasoft Cloud. This followed the comprehensive, multi-phase testing of the Cloud Service in line with the quantitative and qualitative requirements of the TÜV Rheinland test catalogue.

Financial risks

The receivables risk in direct business with public clients is currently considered to be relatively low, whereas the current and continuingly tense situation in financial and economic markets could lead to a higher financial risk in the partner business and in the private client sector. Interest rate risk occurs only in the case of available-for-sale financial assets. As these securities are held in funds and can be called at short notice, the interest rate risk can be regarded as insignificant. Exchange rate risks occur mostly when receivables or payables/assets at financial and insurance institutions exist in a currency other than the local currency of the company.

Further to uncertain economic developments, particularly in the financial sector, risks concerning the safety and value retention of assets at financial and insurance institutions and claims against these institutions cannot be ruled out at the present time.

4) Significant transactions with related companies and persons

In the period under review no significant businesses of affiliated companies and persons were affected.

Linz, 21 November 2014



Dipl.-Ing. Helmut Fallmann



Leopold Bauernfeind

Managing Board Fabasoft AG

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG
FÜR DAS 1. HALBJAHR DES GESCHÄFTSJAHRES 2014/2015

in TEUR	AZ	April – Sep. 2014	April – Sep. 2013
Umsatzerlöse	5.	12.364	12.134
Sonstige betriebliche Erträge		111	43
Aufwendungen für bezogene Herstellungsleistungen		-301	-287
Personalaufwand		-7.306	-7.017
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	5.	-757	-822
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.341	-2.898
Betriebsergebnis	5.	770	1.153
Finanzerträge		33	13
Finanzaufwendungen		-3	-23
Ergebnis vor Ertragsteuern		800	1.143
Ertragsteuern		-315	-215
Periodenergebnis		485	928
Sonstiges Ergebnis (mögliche Reklassifizierung ins Periodenergebnis)			
Veränderung Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		-92	47
Sonstiges Ergebnis		-92	47
Gesamtergebnis		393	975
Periodenergebnis davon entfallen auf:			
Anteilshaber des Mutterunternehmens		494	987
Minderheiten		-9	-59
Gesamtergebnis davon entfallen auf:			
Anteilshaber des Mutterunternehmens		402	1.034
Minderheiten		-9	-59
Ergebnis je Aktie, bezogen auf das Periodenergebnis, das den Anteilshabern des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht (in EUR je Aktie)			
unverwässert		0,10	0,20
verwässert		0,10	0,20

CONSOLIDATED STATEMENT OF COMPREHENSIVE INCOME
FOR THE FIRST HALF OF THE FISCAL YEAR 2014/2015

in EUR tsd	Note	April – Sep 2014	April – Sep 2013
Sales revenue	5.	12,364	12,134
Other operating income		111	43
Expenses for purchased services		-301	-287
Employee benefits expenses		-7,306	-7,017
Depreciation and amortisation expense	5.	-757	-822
Other operating expenses		-3,341	-2,898
Operating result	5.	770	1,153
Finance income		33	13
Finance costs		-3	-23
Result before income taxes		800	1,143
Income taxes		-315	-215
Result for the period		485	928
Other result (possible reclassification in period result)			
Change in adjustment item for currency conversion		-92	47
Other result		-92	47
Total result		393	975
Result for the period attributable to:			
Equity holders of the Parent Company		494	987
Minority		-9	-59
Total result attributable to:			
Equity holders of the Parent Company		402	1,034
Minority		-9	-59
Earnings per share in terms of the result for the period for result attributable to the equity holders of the Parent Company during the year (expressed in EUR per share)			
basic		0.10	0.20
diluted		0.10	0.20

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG
FÜR DAS 2. QUARTAL DES GESCHÄFTSJAHRES 2014/2015

in TEUR	AZ	Juli – Sep. 2014	Juli – Sep. 2013
Umsatzerlöse		6.368	6.450
Sonstige betriebliche Erträge		87	20
Aufwendungen für bezogene Herstellungsleistungen		-146	-160
Personalaufwand		-3.531	-3.426
Aufwand für planmäßige Abschreibungen		-387	-406
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.623	-1.437
Betriebsergebnis		768	1.041
Finanzerträge		22	6
Finanzaufwendungen		0	-19
Ergebnis vor Ertragsteuern		790	1.028
Ertragsteuern		-311	-256
Periodenergebnis		479	772
Sonstiges Ergebnis (mögliche Reklassifizierung ins Periodenergebnis)			
Veränderung Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		-80	48
Sonstiges Ergebnis		-80	48
Gesamtergebnis		399	820
Periodenergebnis davon entfallen auf:			
Anteilshaber des Mutterunternehmens		469	802
Minderheiten		10	-30
Gesamtergebnis davon entfallen auf:			
Anteilshaber des Mutterunternehmens		389	850
Minderheiten		10	-30
Ergebnis je Aktie, bezogen auf das Periodenergebnis, das den Anteilshabern des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht (in EUR je Aktie)			
unverwässert		0,09	0,16
verwässert		0,09	0,16

CONSOLIDATED STATEMENT OF COMPREHENSIVE INCOME
FOR THE SECOND QUARTER OF THE FISCAL YEAR 2014/2015

in EUR tsd	Note	July – Sep 2014	July – Sep 2013
Sales revenue		6,368	6,450
Other operating income		87	20
Expenses for purchased services		-146	-160
Employee benefits expenses		-3,531	-3,426
Depreciation and amortisation expense		-387	-406
Other operating expenses		-1,623	-1,437
Operating result		768	1,041
Finance income		22	6
Finance costs		0	-19
Result before income taxes		790	1,028
Income taxes		-311	-256
Result for the period		479	772
Other result (possible reclassification in period result)			
Change in adjustment item for currency conversion		-80	48
Other result		-80	48
Total result		399	820
Result for the period attributable to:			
Equity holders of the Parent Company		469	802
Minority		10	-30
Total result attributable to:			
Equity holders of the Parent Company		389	850
Minority		10	-30
Earnings per share in terms of the result for the period for result attributable to the equity holders of the Parent Company during the year (expressed in EUR per share)			
basic		0.09	0.16
diluted		0.09	0.16

KONZERNZWISCHENBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2014

Aktiva in TEUR	AZ	30.09.2014	31.03.2014
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	3.1.	2.455	2.590
Immaterielle Vermögenswerte	3.1.	53	90
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		157	157
Aktive latente Steuern		686	695
		3.351	3.532
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liefer- und sonstige Forderungen		7.065	10.351
Ertragsteuerforderungen		287	242
Liquide Mittel		12.032	13.311
		19.384	23.904
Summe Aktiva		22.735	27.436

Passiva in TEUR	AZ	30.09.2014	31.03.2014
Eigenkapital	3.2.		
Den Anteilsinhabern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital			
Grundkapital		5.000	5.000
Kapitalrücklagen		9.344	9.327
Sonstige Rücklagen		-387	-387
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		295	387
Ergebnisvortrag		-2.125	-519
		12.127	13.808
Minderheitenanteil		-194	-185
		11.933	13.623
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Abfertigungen		2.056	1.975
Rückstellungen für Pensionen	3.3.	0	170
Passive latente Steuern		386	232
		2.442	2.377
Kurzfristige Schulden			
Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten		3.470	3.725
Ertragsteuerverbindlichkeiten		177	176
Erlösabgrenzungen		4.713	7.535
		8.360	11.436
Summe Passiva		22.735	27.436

CONSOLIDATED INTERIM BALANCE SHEET AS AT 30 SEPTEMBER 2014

Assets in EUR tsd	Note	30/09/2014	31/03/2014
Non-current assets			
Property, plant and equipment	3.1.	2,455	2,590
Intangible assets	3.1.	53	90
Available-for-sale financial assets		157	157
Deferred income tax assets		686	695
		3,351	3,532
Current assets			
Trade and other receivables		7,065	10,351
Income tax receivables		287	242
Cash and cash equivalents		12,032	13,311
		19,384	23,904
Total Assets		22,735	27,436

Equity and liabilities in EUR tsd	Note	30/09/2014	31/03/2014
Equity	3.2.		
Capital and reserves attributable to the Parent Company's equity holders			
Share capital		5,000	5,000
Capital reserves		9,344	9,327
Other reserves		-387	-387
Adjustment item for currency conversions		295	387
Retained earnings		-2,125	-519
		12,127	13,808
Minority interest		-194	-185
		11,933	13,623
Non-current liabilities			
Provisions for severance payments		2,056	1,975
Provisions for pensions	3.3.	0	170
Deferred income tax liabilities		386	232
		2,442	2,377
Current liabilities			
Trade and other payables		3,470	3,725
Liabilities for income taxes		177	176
Revenue accruals		4,713	7,535
		8,360	11,436
Total equity and liabilities		22,735	27,436

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG
FÜR DAS 1. HALBJAHR DES GESCHÄFTSJAHRES 2014/2015

in TEUR	AZ	April – Sep. 2014	April – Sep. 2013
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit			
Betriebsergebnis		770	1.153
Bereinigung um nicht zahlungswirksame Posten:			
Aufwand für planmäßige Abschreibungen		757	822
Aufwendungen für Optionsprogramme		17	15
Veränderung von langfristigen Rückstellungen		-89	73
Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagen		-1	0
		1.454	2.063
Veränderungen im Nettoumlaufvermögen:			
Veränderung von Liefer- und sonstigen Forderungen (ohne Forderungen aus Ertragsteuerverrechnung)		3.286	722
Veränderung von Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Ertragsteuerverrechnung)		-255	-183
Veränderung von Erlösabgrenzungen		-2.822	-4.111
		209	-3.572
Aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel		1.663	-1.509
Vereinnahmte Zinsen		20	14
Gezahlte Ertragsteuern		-199	-82
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit		1.484	-1.577
Cash Flow aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.1.	-584	-279
Nettozahlungsmittel aus Investitionstätigkeit		-584	-279
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit			
Dividendenausschüttung		-2.100	-1.900
Auszahlungen an Minderheitengeschafter		0	-154
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit		-2.100	-2.054
Veränderung der liquiden Mittel		-1.200	-3.910
Entwicklung der liquiden Mittel			
Anfangsbestand der liquiden Mittel		13.311	15.154
Effekte aus Wechselkursänderungen		-79	29
Abnahme		-1.200	-3.910
Endbestand der liquiden Mittel	4.	12.032	11.273

CONSOLIDATED CASH FLOW STATEMENT
FOR THE FIRST HALF OF THE FISCAL YEAR 2014/2015

in EUR tsd	Note	April – Sep 2014	April – Sep 2013
Cash flows from operating activities			
Operating result		770	1,153
Adjustments in non-cash items			
Depreciation and amortisation expenses		757	822
Expenses for options models		17	15
Changes in non-current provisions		-89	73
Profit from disposal of property, plant and equipment		-1	0
		1,454	2,063
Adjustments in net current assets			
Changes in trade and other receivables (without income tax receivables)		3,286	722
Changes in trade and other payables (without income tax liabilities)		-255	-183
Changes in revenue accruals		-2,822	-4,111
		209	-3,572
Cash generated from operations		1,663	-1,509
Interest received		20	14
Income taxes paid		-199	-82
Net cash generated from operating activities		1,484	-1,577
Cash flows from investing activities			
Purchases of property, plant and equipment and intangible assets	3.1.	-584	-279
Net cash used in investing activities		-584	-279
Cash flows from financing activities			
Dividend distribution		-2,100	-1,900
Payments to minority holders		0	-154
Net cash used in financing activities		-2,100	-2,054
Changes in cash and cash equivalents		-1,200	-3,910
Changes in cash and cash equivalents			
Cash and cash equivalents at beginning of period		13,311	15,154
Effect of exchange rates changes		-79	29
Decrease		-1,200	-3,910
Cash and cash equivalents at end of period	4.	12,032	11,273

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
FÜR DAS 1. HALBJAHR DES GESCHÄFTSJAHRES 2014/2015

		Den Anteilshabern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital							
in TEUR	AZ	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Rücklagen	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	Ergebnisvortrag	Gesamt	Minderheitenanteil	Eigenkapital gesamt
Stand am 31. März 2013		5.000	9.296	-359	326	-489	13.774	-109	13.665
Währungsumrechnungen		0	0	0	47	0	47	0	47
Periodenergebnis		0	0	0	0	987	987	-59	928
Gesamtergebnis		0	0	0	47	987	1.034	-59	975
Dividende, Ausschüttungen		0	0	0	0	-1.900	-1.900	0	-1.900
Änderung Minderheitsbeteiligung/ Anteilsverhältnisse		0	0	0	0	-130	-130	-24	-154
Änderung auf Grund von Optionsprogrammen		0	15	0	0	0	15	0	15
Stand am 30. September 2013	3.2.	5.000	9.311	-359	373	-1.532	12.793	-192	12.601

		Den Anteilshabern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital							
in TEUR	AZ	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Rücklagen	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	Ergebnisvortrag	Gesamt	Minderheitenanteil	Eigenkapital gesamt
Stand am 31. März 2014		5.000	9.327	-387	387	-519	13.808	-185	13.623
Währungsumrechnungen		0	0	0	-92	0	-92	0	-92
Periodenergebnis		0	0	0	0	494	494	-9	485
Gesamtergebnis		0	0	0	-92	494	402	-9	393
Dividende, Ausschüttungen		0	0	0	0	-2.100	-2.100	0	-2.100
Änderung auf Grund von Optionsprogrammen		0	17	0	0	0	17	0	17
Stand am 30. September 2014	3.2.	5.000	9.344	-387	295	-2.125	12.127	-194	11.933

CONSOLIDATED STATEMENT OF CHANGES IN EQUITY
FOR THE FIRST HALF OF THE FISCAL YEAR 2014/2015

		Attributable to equity holders of the Parent Company							
in EUR tsd	Note	Share capital	Capital reserves	Other reserves	Adjustment item for currency conversions	Retained earnings	Total	Minority interest	Total equity
Balance at 31 March 2013		5,000	9,296	-359	326	-489	13,774	-109	13,665
Currency conversions		0	0	0	47	0	47	0	47
Result for the period		0	0	0	0	987	987	-59	928
Total result		0	0	0	47	987	1,034	-59	975
Dividend		0	0	0	0	-1,900	-1,900	0	-1,900
Changes minority interest/subsidiary shares		0	0	0	0	-130	-130	-24	-154
Changes due to options models		0	15	0	0	0	15	0	15
Balance at 30 September 2013	3.2.	5,000	9,311	-359	373	-1,532	12,793	-192	12,601

		Attributable to equity holders of the Parent Company							
in EUR tsd	Note	Share capital	Capital reserves	Other reserves	Adjustment item for currency conversions	Retained earnings	Total	Minority interest	Total equity
Balance at 31 March 2014		5,000	9,327	-387	387	-519	13,808	-185	13,623
Currency conversions		0	0	0	-92	0	-92	0	-92
Result for the period		0	0	0	0	494	494	-9	485
Total result		0	0	0	-92	494	402	-9	393
Dividend		0	0	0	0	-2,100	-2,100	0	-2,100
Changes due to options models		0	17	0	0	0	17	0	17
Balance at 30 September 2014	3.2.	5,000	9,344	-387	295	-2,125	12,127	-194	11,933

ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2014

1) Grundlegende Informationen

Fabasoft ist ein europäischer Softwarehersteller und Cloud-Anbieter. Die Softwareprodukte und Cloud-Dienste von Fabasoft sorgen für das einheitliche Erfassen, Ordnen, sichere Aufbewahren und kontextsensitive Finden aller digitalen Geschäftsunterlagen in Unternehmen.

Die Muttergesellschaft des Konzerns ist die Fabasoft AG mit Sitz in der Honauerstraße 4, 4020 Linz, Österreich.

Die Aktien der Gesellschaft notieren im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (WKN (D) 922985).

Der Berichtszeitraum des Konzernzwischenabschlusses umfasst den Zeitraum vom 1. April bis 30. September 2014.

2) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1. Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2014 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 (IAS 34) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss wurde nach dem historischen Anschaffungskostenprinzip aufgestellt, mit der Ausnahme von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, die mit dem Zeitwert zum Zwischenbilanzstichtag bewertet werden.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verlangt die Anwendung von Schätzungen und Annahmen, die die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie die offengelegten Eventualvermögenswerte und -verbindlichkeiten am Zwischenbilanzstichtag sowie die bilanzierten Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen auf den laufenden Transaktionen basieren, können die tatsächlichen Werte letztendlich von diesen Schätzungen abweichen.

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie für den letzten vorliegenden Konzernabschluss zum 31. März 2014.

Der Konzernzwischenabschluss ist in tausend Euro (TEUR) aufgestellt, die Angaben im Anhang erfolgen ebenfalls in TEUR.

2.2. Konsolidierung

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochterunternehmen wurden zum einheitlichen Konzernzwischenabschlussstichtag 30. September 2014 sowie nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

2.2.1. Konsolidierungskreis

Zum Zwischenbilanzstichtag 30. September 2014 sind neben der Fabasoft AG als Mutterunternehmen folgende Gesellschaften in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen:

NOTES TO THE CONSOLIDATED INTERIM FINANCIAL STATEMENTS AS AT 30 SEPTEMBER 2014

1) Company details

Fabasoft is a European software manufacturer and cloud provider. Fabasoft's software products and cloud services ensure the consistent capture, organisation, secure storage and context-sensitive finding of all digital business documents.

Fabasoft AG with offices at Honauerstrasse 4, 4020 Linz, Austria is the Group parent company.

Company shares have been quoted in Prime Standard at the Frankfurt Stock Exchange (WKN (D) 922985).

The reported period for the consolidated interim financial statements is from 1 April to 30 September 2014.

2) Accounting policies

2.1. Basis of preparation

The consolidated interim financial statements dated 30 September 2014 were drawn up in compliance with the International Financial Reporting Standard 34 (IAS 34).

The consolidated interim financial statements were drawn up according to the historical cost principle, with the exception of available-for-sale financial assets which have been evaluated according to their market value on the interim balance sheet date.

The consolidated interim financial statements were drawn up in agreement with generally recognised accounting policies which require the use of estimates and assumptions. These estimates and assumptions influence the amount and return on assets and liabilities shown in the balance sheet, the disclosed contingent assets and liabilities on the interim balance sheet date as well as the income and expenditures shown on the balance sheet for the period under consideration. Although these estimates are calculated to the best knowledge based on current transactions, actual values may deviate from these estimates.

In the process of drawing up these interim financial statements, we have consistently applied the same accounting and valuation methods as for the previous consolidated accounts for 31 March 2014.

The consolidated interim financial statements are prepared in thousands of Euros (EUR tsd), as are entries in the notes.

2.2. Consolidation

The annual financial statements of subsidiaries included in the consolidated financial statements were drawn up Group-wide on 30 September 2014 and in accordance with IFRS, as applicable in the EU.

2.2.1. Consolidation scope

As at the interim balance sheet date, 30 September 2014, the following companies in addition to Fabasoft AG, as the parent company, have been fully consolidated and are included in the consolidated financial statements:

Unternehmen	Sitz	Unmittelbarer Anteil der Fabasoft AG in %
Fabasoft International Services GmbH	Linz/Österreich	100
Fabasoft Cloud GmbH	Linz/Österreich	100
Fabasoft R&D GmbH	Linz/Österreich	100
Fabasoft Austria GmbH	Linz/Österreich	100
Mindbreeze GmbH	Linz/Österreich	55
Fabasoft Deutschland GmbH	Frankfurt am Main/Deutschland	100
Fabasoft Schweiz AG	Bern/Schweiz	100
Fabasoft Limited	London/Großbritannien	100

Unternehmen	Sitz	Mittelbarer Anteil der Fabasoft AG in %
Fabasoft Corporation	Boston/USA	100
Fabasoft AT Software GmbH	Linz/Österreich	100

2.2.2. Änderungen im Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich im Berichtszeitraum nicht geändert.

2.2.3. Währungsumrechnung

Die Zwischenabschlüsse in fremder Währung wurden zu den jeweiligen Mittelkursen umgerechnet. Dabei kamen bei den Posten der Bilanz die Kurse zum Zwischenbilanzstichtag, bei den Posten der Gesamtergebnisrechnung die Durchschnittskurse des Berichtszeitraumes zur Anwendung. Differenzen dieser Währungsumrechnungen werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Kursdifferenzen aus der Umrechnung von Transaktionen und Bilanzposten in fremden Währungen werden zu den im Transaktionszeitpunkt bzw. Bewertungszeitpunkt gültigen Kursen erfolgswirksam erfasst.

3) Erläuterungen zur Bilanz und zur Gesamtergebnisrechnung

3.1. Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen Hardware und sonstige Büroeinrichtung.

3.2. Eigenkapital

Zum Stichtag 30. September 2014 beträgt das Grundkapital der Gesellschaft TEUR 5.000. Es setzt sich aus 5.000.000 Stückaktien (Vorjahr: 5.000.000) zum Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie zusammen.

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 9.344 setzt sich im Wesentlichen aus Agio zusammen.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Fabasoft AG am 30. Juni 2014 wurden unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

Für das Geschäftsjahr 2013/2014 wird eine Dividende in Höhe von EUR 0,42 pro Aktie ausgeschüttet.

Entities	Location of Headquarters	Direct share of Fabasoft AG in %
Fabasoft International Services GmbH	Linz/Austria	100
Fabasoft Cloud GmbH	Linz/Austria	100
Fabasoft R&D GmbH	Linz/Austria	100
Fabasoft Austria GmbH	Linz/Austria	100
Mindbreeze GmbH	Linz/Austria	55
Fabasoft Deutschland GmbH	Frankfurt am Main/Germany	100
Fabasoft Schweiz AG	Bern/Switzerland	100
Fabasoft Limited	London/Great Britain	100

Entities	Location of Headquarters	Indirect share of Fabasoft AG in %
Fabasoft Corporation	Boston/USA	100
Fabasoft AT Software GmbH	Linz/Austria	100

2.2.2. Changes to the scope of consolidation

The scope of consolidation has not been changed during the reported period.

2.2.3. Foreign currency translation

Interim financial statements in foreign currencies have been translated at the average relevant exchange rate. According to this method, the items on the interim balance sheet were translated at the exchange rates valid on the interim balance sheet date, whereas the items on the statement of comprehensive income were translated at the average exchange rate for the reported period. Differences in these currency conversions are recorded in the other result. Exchange difference which may occur when converting transactions and accounting items into foreign currencies are calculated using the valid exchange rate at the time of the transaction or valuation.

3) Notes to the balance sheet and the consolidated statement of comprehensive income

3.1. Investments

The purchases of property, plant and equipment and intangible assets mainly concern hardware and other office equipment.

3.2. Equity

As at 30 September 2014, the company's share capital was EUR 5,000 tsd. It is comprised of 5,000,000 individual shares (previous year: 5,000,000) at a nominal value of EUR 1.00 per share.

Capital reserves in the order of EUR 9,344 tsd consist primarily of premiums.

The following resolutions, among others, were made at the Fabasoft AG annual general meeting on 30 June 2014:

A dividend of EUR 0.42 per share shall be paid out for the fiscal year 2013/2014.

Der Vorstand wird für die Dauer von 30 Monaten ermächtigt, eigene Aktien gemäß den Bestimmungen des §65 Abs. 1 Z 4 AktG für Zwecke der Ausgabe an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens bis zu einem maximalen Anteil von 10% des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Der beim Rückerwerb zulässige Gegenwert darf höchstens 10% über und geringstenfalls 20% unter dem durchschnittlichen Börseschlusskurs im Xetrahandel der Deutschen Börse AG der letzten 5 Börsenhandelstage vor der Festlegung des Kaufpreises liegen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft innerhalb von fünf Jahren nach Eintragung dieser Satzungsänderung in das Firmenbuch – allenfalls in mehreren Tranchen – um Nominale EUR 2.500.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.500.000 Stückaktien sowohl gegen Bareinlage als auch gemäß § 172 AktG gegen Sacheinlage auf bis zu EUR 7.500.000,00 zu erhöhen, sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (genehmigtes Kapital im Sinn der §§ 169 ff AktG), wobei der Vorstand auch dazu ermächtigt wird, die neuen Aktien allenfalls unter Ausschluss des den Aktionären ansonsten zustehenden Bezugsrechtes auszugeben (§ 170 Abs 2 AktG).

3.3. Rückstellungen für Pensionen

Im Berichtszeitraum wurden die Pensionszusagen dahingehend geändert, dass der Anspruch der Begünstigten jeweils nur in Höhe der Rückkaufswerte zum jeweiligen Stichtag der bestehenden Pensionsrückdeckungsversicherungsverträge besteht. Die Bruttopensionsverpflichtung wird daher in Höhe der Rückkaufswerte der Versicherungsverträge angesetzt. In der Bilanz saldiert sich der aktivierte Rückkaufswert der Pensionsversicherungsverträge (Planvermögen) mit der Pensionsverpflichtung. Die bisher gebildete Pensionsrückstellung iHv 170 TEUR wurde ergebniswirksam aufgelöst. Die Höhe der Rückkaufswerte beträgt zum Stichtag 30.09.2014 TEUR 1.452.

4) Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung wurde nach der indirekten Methode erstellt. Aus ihr ist die Veränderung der liquiden Mittel im Konzern im Laufe des Berichtszeitraumes durch Mittelzuflüsse und -abflüsse ersichtlich.

Innerhalb der Geldflussrechnung wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

5) Segmentberichterstattung

Das Berichtsformat des Konzerns ist nach Regionen basierend auf dem Standort der Vermögenswerte aufgebaut.

April – September 2014 in TEUR	Österreich	Deutschland	Schweiz	Sonstige Länder	Konzern
Bruttoumsätze	10.432	3.572	3.003	73	17.080
abzügl. intersegmentäre Umsätze	-4.678	0	-38	0	-4.716
Umsatz mit externen Kunden	5.754	3.572	2.965	73	12.364
Betriebsergebnis	266	387	125	-8	770
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	724	11	22	0	757

The Managing Board is authorised for the period of 30 months to acquire its own shares pursuant to §65 Section 1 No. 4 of the Austrian Stock Corporation Act for the purpose of issuing them to employees, company executives and members of the Managing Board of the company or an affiliated company and up to a maximum holding of 10 % of the total share capital of the company. The equivalent value permissible at repurchase must not exceed 10 % above and must not be 20 % at the least below the average price at the close of Xetra trading on the Deutsche Börse AG of the last 5 stock exchange trading days prior to the fixing of the purchase price.

The Managing Board is authorised with the approval of the Supervisory Board to increase the capital stock of the company within five years of this amendment to the articles being entered in the company register – possibly in several tranches – by EUR 2,500,000.00 through the issue of up to 2,500,000 individual shares both against cash deposit and also pursuant to § 172 of the Austrian Stock Corporation Act against non-cash contribution to up to EUR 7,500,000.00 and stipulate the conditions of issuance in agreement with the Supervisory Board (authorised capital in the sense of §§ 169 ff Austrian Stock Corporation Act), whereby the Managing Board shall also be authorised to issue the new shares possibly with the exclusion of the subscription rights that the shareholders are otherwise entitled to (§ 170 Section 2 Austrian Stock Corporation Act).

3.3. Provisions for pensions

In the period under review, pension approvals were amended to the effect that the respective claim of the person entitled to the benefit applies only to the extent of the surrender values on the respective balance sheet date of the existing pension reinsurance agreements. The gross pension obligation is thus specified in the amount of the surrender values of the insurance agreements. On the balance sheet the capitalised surrender value of the pension reinsurance agreements (plan assets) is offset against the pension obligation. The pension provision previously formed amounting to EUR 170 tsd was dissolved and reflected in profit and loss. The surrender values amounted to EUR 1,452 tsd on 30 September 2014.

4) Cash flow statement

The cash flow statement has been drawn up according to the indirect method. It shows the change in cash and cash equivalents for the Group during the reporting period through the inflow and outflow of funds.

On the cash flow statement, a differentiation is made between payment flows from current business, investment and financing activities.

5) Segment reporting

The Group's reporting format is structured according to geographical segments in terms of the location of the assets.

April – September 2014 in EUR tsd	Austria	Germany	Switzerland	Other Countries	Group
Gross sales	10,432	3,572	3,003	73	17,080
Minus intersegmental sales	-4,678	0	-38	0	-4,716
Sales with external customers	5,754	3,572	2,965	73	12,364
Operating result	266	387	125	-8	770
Depreciation and amortisation expenses	724	11	22	0	757

Überleitungsrechnung in TEUR	
Betriebsergebnis Segmente	770
Finanzergebnis Konzern	30
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	800

April – September 2013 in TEUR	Österreich	Deutschland	Schweiz	Sonstige Länder	Konzern
Bruttoumsätze	10.211	2.873	2.771	83	15.938
abzügl. intersegmentäre Umsätze	-3.733	-15	-59	3	-3.804
Umsatz mit externen Kunden	6.478	2.858	2.712	86	12.134
Betriebsergebnis	629	88	433	3	1.153
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	790	12	20	0	822

Überleitungsrechnung in TEUR	
Betriebsergebnis Segmente	1.153
Finanzergebnis Konzern	-10
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	1.143

6) Sonstige Angaben

6.1. Mitarbeiteroptionen

Optionenmodell	Zuteilungszeitpunkt	Ausübungskurs	Anzahl der Optionen	Laufzeit	Erster möglicher Ausübungszeitpunkt
VII	24.04.2013	EUR 3,50	300.000	01.07.2012 bis 30.06.2016	15.06.2016

Veränderungen im Bestand der ausstehenden Optionsrechte:

Optionenmodell VII	April – September 2014	April – September 2013
Zum 1. April	0	0
Ausgegeben	300.000	300.000
Verfallen	0	0
Ausgeübt	0	0
Zum 30. September (ausstehend und ausübbar)	300.000	300.000

Der beizulegende Zeitwert der Optionen wurde mittels des Black-Scholes-Bewertungsmodells bestimmt. Die wesentlichen Parameter für das Bewertungsmodell sind der Aktienpreis am Tag der Gewährung, der Ausübungspreis, die Optionslaufzeit und der risikofreie Zinssatz für die jeweilige Laufzeit zum Zeitpunkt der Optionsgewährung.

Im Berichtszeitraum ist ein Personalaufwand für Mitarbeiteroptionen für den Vorstand sowie einen Geschäftsführer in Höhe von TEUR 17 (Vorjahr TEUR 15) berücksichtigt. Die Buchung erfolgte gegen die Kapitalrücklage.

Reconciliation in EUR tsd	
Operating result segments	770
Financial result Group	30
Result before income taxes	800

April – September 2013 in EUR tsd	Austria	Germany	Switzerland	Other Countries	Group
Gross sales	10,211	2,873	2,771	83	15,938
Minus intersegmental sales	-3,733	-15	-59	3	-3,804
Sales with external customers	6,478	2,858	2,712	86	12,134
Operating result	629	88	433	3	1,153
Depreciation and amortisation expenses	790	12	20	0	822

Reconciliation in EUR tsd	
Operating result segments	1,153
Financial result Group	-10
Result before income taxes	1,143

6) Other statements

6.1. Employee options

Options model	Allocation point	Executive price	Number of options	Duration	First possible exercise date
VII	24/04/2013	EUR 3.50	300,000	01/07/2012 to 30/06/2016	15/06/2016

Changes in stock of subscribed share options:

Options model VII	April – September 2014	April – September 2013
As at 1 April	0	0
Granted	300,000	300,000
Lapsed	0	0
Exercised	0	0
As at 30 September (outstanding and exercisable)	300,000	300,000

The fair value of the options was calculated using the Black-Scholes valuation model. The key parameters for the valuation model are the share price on the grant date, the exercise price, the option period and the risk-free interest rate for the respective term at the time of the option grant.

Employee benefits expenses for employee options for the Managing Board and a Managing Director amounting to EUR 17 tsd (previous year EUR 15 tsd) have been taken into account in the period under review. These were booked against the capital reserve.

6.2. Angaben über nahestehende Personen und Arbeitnehmer

6.2.1. Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

	April – September 2014	April – September 2013
Angestellte	201	199

6.2.2. Vorstände der Fabasoft AG

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann, Linz
Leopold Bauernfeind, St. Peter in der Au

6.2.3. Aufsichtsräte der Fabasoft AG

Univ.-Prof. Dr. Friedrich Roithmayr, Linz (Aufsichtsratsvorsitzender)
Dipl.-Vw. Hans Spitzner, München (Mitglied bis 30. Juni 2014)
Dr. Peter Posch, Wels
Prof. (FH) Univ.-Doz. DI Dr. Ingrid Schaumüller-Bichl, Linz
Prof. Dr. Andreas Altmann, Innsbruck (Mitglied seit 30. Juni 2014)

6.2.4. Aktienbesitz der Organe

Die Organmitglieder besitzen keine Aktien.

6.3. Ereignisse nach dem Zwischenbilanzstichtag

Lt. Abtretungsvertrag vom 21. Oktober 2014 wurden 10% der Geschäftsanteile der Mindbreeze GmbH, gehalten von Andreas Dangl, an die Fabasoft AG abgetreten. Die Fabasoft AG hält somit 65% des Stammkapitals der Mindbreeze GmbH.

Ansonsten traten nach dem 30. September 2014 keine wesentlichen Ereignisse für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss ein.

Linz, am 21. November 2014



Dipl.-Ing. Helmut Fallmann



Leopold Bauernfeind

Der Vorstand der Fabasoft AG

6.2. Details of affiliated persons and employees

6.2.1. Average number of employees

	April – September 2014	April – September 2013
Fixed employees	201	199

6.2.2. Managing Board of Fabasoft AG

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann, Linz
Leopold Bauernfeind, St. Peter in der Au

6.2.3. The Supervisory Board of Fabasoft AG

Univ.-Prof. Dr. Friedrich Roithmayr, Linz (Chairman of the Supervisory Board)
Dipl.-Vw. Hans Spitzner, Munich (member until 30 June 2014)
Dr. Peter Posch, Wels
Prof. (FH) Univ.-Doz. DI Dr. Ingrid Schaumüller-Bichl, Linz
Prof. Dr. Andreas Altmann, Innsbruck (member since 30 June 2014)

6.2.4. Shareholders in the executive body

The executive members have no shares.

6.3. Events after the interim balance sheet date

Further to the contract of assignment of 21 October 2014 10% of the shares of Mindbreeze GmbH, held by Andreas Dangl, were transferred to Fabasoft AG. Fabasoft AG thus holds 65% of the capital stock of Mindbreeze GmbH.

Otherwise there were no significant events in respect of this interim financial statement after 30 September 2014.

Linz, 21 November 2014



Dipl.-Ing. Helmut Fallmann



Leopold Bauernfeind

Managing Board Fabasoft AG

BILANZEID

Als gesetzliche Vertreter der Fabasoft AG bestätigen wir auf Grundlage des §84 öAktG, dass der in Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards für die Zwischenberichterstattung aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss nach bestem Wissen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Finanz- und der Ertragslage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen gemäß der Richtlinie 2004/109/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Dezember 2004 des Konzerns vermittelt und dass der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einschließlich den nach §87 Abs. 4 öBörseG geforderten Informationen vermittelt wird.

Linz, am 21. November 2014
Der Vorstand der Fabasoft AG



Dipl.-Ing. Helmut Fallmann
Mitglied des Vorstandes



Leopold Bauernfeind
Mitglied des Vorstandes

RESPONSIBILITY STATEMENT

As statutory representatives of Fabasoft AG we hereby confirm on the basis of § 84 of the Austrian Stock Corporation Act that, to the best of our knowledge, the condensed interim statements drawn up in accordance with the applicable accounting principles present a true and fair view of the assets and liabilities, and the position as regards assets, liabilities, finances and earnings of all the companies included in the consolidation in accordance with of directive 2004/109/EG of the European Parliament and the Council of 15 December 2004, that the interim management report presents the information required under section 4 of this directive in a true and fair way and that the information stipulated in § 87 section 4 of the Austrian Stock Exchange Act is provided in a true and fair way.

Linz, 21 November 2014
Managing Board Fabasoft AG



Dipl.-Ing. Helmut Fallmann
Member of the Managing Board



Leopold Bauernfeind
Member of the Managing Board

Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses zum 30. September 2014

Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss der Fabasoft AG, Linz, für den Zeitraum vom 1. April bis 30. September 2014 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die Konzernzwischenbilanz zum 30. September 2014, die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. April bis 30. September 2014, erläuternde Anhangsangaben sowie den Halbjahreskonzernlagebericht zum 30. September 2014.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben. Unsere Verantwortlichkeit und Haftung für nachgewiesene Vermögensschäden auf Grund einer fahrlässigen Pflichtverletzung bei der Durchführung unserer Arbeiten wird analog §275 Abs. 2 UGB (Haftungsregelung bei der Prüfung einer kleinen oder mittelgroßen Gesellschaft) mit EUR 2 Mio. begrenzt. Die mit dem Auftraggeber vereinbarte und hier offengelegte Beschränkung unserer Haftung gilt auch gegenüber jedem Dritten, der im Vertrauen auf unseren Bericht Handlungen setzt oder unterlässt.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufstüblichen Grundsätze sowie des International Standard on Review Engagements 2410 „Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Stellungnahme zum Halbjahreskonzernlagebericht und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 BörseG

Wir haben den Halbjahreskonzernlagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreskonzernlagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 87 Abs. 1 Z 3 BörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Linz, am 21. November 2014

PwC Oberösterreich
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

Mag. Friedrich Baumgartner
Wirtschaftsprüfer

Report on the auditors' review of the Consolidated Interim Financial Statements as at 30 September 2014

Introduction

We have reviewed the accompanying condensed consolidated interim financial statements of Fabasoft AG, Linz, for the six months ended 30 September 2014. The condensed consolidated interim financial statements comprise the consolidated interim balance sheet as at 30 September 2014, the consolidated statement of comprehensive income, the consolidated cash flow statement and the consolidated statement of changes in equity for the period from 1 April to 30 September 2014, explanatory notes and the interim management report as at 30 September 2014.

The preparation of these condensed consolidated financial statements in accordance with the IFRS for interim reporting, as adopted in the EU, is the responsibility of the statutory representatives of the company.

Our responsibility is to issue a summarised evaluation of these condensed consolidated interim financial statements on the basis of our review. Analogous to §275 Para. 2 (Regulation of Liability during the Auditing of Small and Medium-Sized Enterprises) of the Austrian Commercial Code, our responsibility and liability for proven damages derived from the gross negligence of our obligations during the completion of our assignment is limited to EUR 2 million. The limitation of our liability agreed with the client and published here also applies to third parties who undertake or refrain from activities on the basis of trust in our report.

Scope of review

We conducted our review in accordance with the applicable Austrian laws and professional principles, plus the International Standard on Review Engagements 2410, „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“. A review of interim financial information comprises interrogations, primarily of persons responsible for financial and accounting matters, and applying analytical and other investigative review procedures. A review is substantially less in scope and also provides less evidence than an audit and consequently does not enable us to obtain assurance that we would become aware of all significant matters that might be identified in an audit. Accordingly, we do not express an audit opinion.

Overall conclusion

Our review did not reveal any facts that would lead us to assume that the accompanying condensed consolidated interim financial statements are not in compliance in all material respects with the IFRS for interim reporting, as adopted in the European Union.

Statement concerning the interim management report and the statutory representatives pursuant to §87 of the Austrian Stock Exchange Act

We have read the six-month consolidated management report and reviewed it for obvious contradictions to the condensed consolidated interim financial statements. In our opinion, the six-month management report does not contain any obvious contradictions to the condensed consolidated interim financial statements.

The six-month financial report contains the statement of the statutory representatives required under §87 (1) line 3 of the Austrian Stock Exchange Act.

Linz, 21 November 2014

PwC Oberösterreich
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

Mag. Friedrich Baumgartner
Auditor

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Fabasoft AG, FN 98699x, Honauerstraße 4, A-4020 Linz, Tel.: +43 732 606162-0. Copyright © Fabasoft, 2014. Alle Rechte vorbehalten. Alle verwendeten Hard- und Softwarenamen sind Handelsnamen und/oder Marken der jeweiligen Hersteller. Microsoft, Windows und das Windows Logo sind registrierte Handelsmarken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Bericht enthält Angaben, die sich auf die erwartete zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise – jedoch nicht ausschließlich – mit Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen mit“, usw. umschrieben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie beispielsweise auch im Emissionsprospekt bzw. Risikobericht angesprochen – verwirklichen, oder sich die tatsächlichen Gegebenheiten in der Zukunft ändern, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Dieser Bericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die angegebenen Daten überprüft. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können aber dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch die Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten. Der Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. In Zweifelsfällen ist die deutschsprachige Version maßgebend.

Dort wo es der besseren Lesbarkeit diene, wurde auf eine geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Alle Bezeichnungen im Bericht gelten sinngemäß für beide Geschlechter.

AUSTRIA

Fabasoft Austria GmbH

Honauerstraße 4
A-4020 Linz
Tel.: +43 732 606162-0
Fax: +43 732 606162-609

Fabasoft Cloud GmbH

Honauerstraße 4
A-4020 Linz
Tel.: +43 732 606162-0
Fax: +43 732 606162-609

Mindbreeze GmbH

Honauerstraße 4
A-4020 Linz
Tel.: +43 732 606162-0
Fax: +43 732 606162-609

GERMANY

Fabasoft Deutschland GmbH

THE SQUAIRE 14, Am Flughafen
D-60549 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 6435515-0
Fax: +49 69 6435515-99

SWITZERLAND

Fabasoft Schweiz AG

Spitalgasse 36
CH-3011 Bern
Tel.: +41 31 3100630
Fax: +41 31 3100649

Imprint:

Publisher responsible for the contents: Fabasoft AG, FN 98699x, Honauerstrasse 4, A-4020 Linz, Austria, Phone: +43 732 606162-0. Copyright © Fabasoft, 2014. All rights reserved. All hardware and software names used are the trade names and/or brands of the respective manufacturers. Microsoft, Windows, and the Windows Logo are registered trademarks of Microsoft Corporation in the United States and/or other countries.

Future-related statements:

This report contains data which relate to expected future developments. These forward-looking statements are normally but not exclusively paraphrased with words such as “expect”, “assume”, “plan” etc. If these assumptions on which the statements have been based on do not prove true or risks materialise – such as those mentioned for example in the issuing prospectus or in the risk report, or the current situation changes in the future, the actual results may deviate from the result expected at present. This report has been compiled with highest degree of diligence and all data published have been checked. Rounding, typesetting and printing errors can not be excluded, however. The addition of rounded amounts and percentage may results in differences in figures calculated due to use of automatic calculation aids. The translation of the original German version of the report has been included for the convenience of our English-speaking shareholders. The German version is authoritative.

Gender-free spelling has been used in the German version of the report at times to improve readability. All notations in the report apply equally to both sexes.

UNITED KINGDOM

Fabasoft Ltd.

5 Old Bailey
London EC4M 7BA, UK
Tel.: +43 732 606162-0
Fax: +43 732 606162-609

UNITED STATES

Fabasoft Corporation

101 Federal Street, Suite 1900
Boston, MA 02110, USA
Tel.: +1 617 342 7117



